

SCHIEDEL

SCHIEDEL ABSOLUT

mit BlowerDoor Zuluft-Fertigfuß
Versetzanleitung



Z-7.1-3454

ETA-08/0319

Abgasanlage ABSOLUT

Produktkennzeichnung nach Zulassung

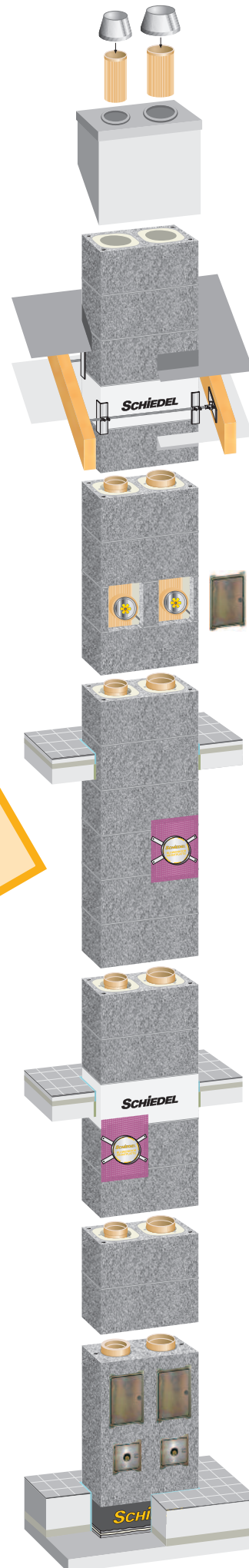
T400 N1 W 3 G50 L90

T200 N1 W 2 O00 L90

Produktkennzeichnung nach EN 13063-1/-2/-3

Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01

T400 N1 W 3 G50 L90 TR40



WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!

NEU!

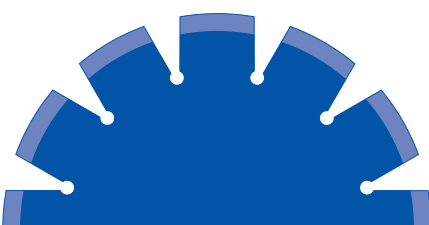



Mit optionaler Ausführung
Fertigfuß mit BlowerDoor
Design-Putztür



Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	D. Aufbau nach dem Fertigfuß	27
Allgemeine Hinweise	3	E. Aufbau bis zum RA-Formstein	28
Grundbausatzpakete	4	Versetzvorgang RA-Formstück	
RA- und PA-Pakete	5	Zusammenbau Fugenglätter	
Anschlusssets für nachträgliche RA- / PA-Anschlüsse	6	Mantelstein für Formstück herstellen	29
A1. Design-Fertigfuß Ausführung mit integriertem Zuluftsockel - Mörtelaufbau und Kondensatablauf	7	F. Standardversetzvorgang	31
Design-Fertigfuß mit Lüftungsmodul und integriertem Zuluftsockel	8	G. Mündungsausführung	32
Montage mit Revisionstür	8	Zuluftkopfplatte Edelstahl	
Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen	11	Stülpkopf aus Faserbeton	
Ausführungshinweis zum Verputzen/Verkleiden der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür	11	Hinweise zur bauseitigen Schornsteinkopfverkleidung	35
B1. Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor-Design-Fertigfußtür	14	H. Montage der Regenhaube „EAGLE“	35
Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter	16	I. Kopfverkleidung mit Stülpkopf-Montageanleitung Adapterbrille	37
A2. Fertigfuß Ausführung mit integriertem Zuluftsockel - Mörtelaufbau und Kondensatablauf	17	J. Decken- und Dachdurchführung	43
Fertigfuß mit Lüftungsmodul und integriertem Zuluftsockel	18	K. Obere Putztür- und Revisionsverschluss	44
Montage mit Revisionstür	18	L. Feuerstättenanschluss	45
Montage des BlowerDoor-Dichtsets an der Revisionstür	20	M. BlowerDoor-Frontplatte	48
Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen	22	N. Schiedel Steckadapter - Montageanleitung	52
B2. Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor-Kondensatblendentür	23	O. Übersicht der Anschlusskomponenten für Zuluftanschlüsse	54
Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter	24	P. Statische Absicherung/Bewehrungsset	56
C. Kondensatauffangbeutel	25	Q. Schornsteinhalter	58
Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor-Kondensatblendentür		R. Hinweis zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor-Ausführung und thermischer Entkopplung von ABSOLUT-Schornsteinsystemen	67
		S. Hinweise zur Produktkennzeichnung	72
		Produktkennzeichnungsschilder Deutschland	72
		Kennzeichnung der ausgeführten Anlage	73
		Produktkennzeichnungsschild Österreich	74
		Leistungserklärungen	75

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>		

Allgemeine Hinweise

BITTE BEACHTEN!

- Versetzen Sie den Schiedel ABSOLUT nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe des Rauchrohranschlusses bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger/Rauchfangkehrermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).
- Bei allen Mantelsteintypen mit Zuluftschaft (Nutzung als Abluftöffnung im Aufstellraum der Feuerstätte od. Zuluftanschluss für raumluftunabhängige Feuerstätte) ist bei Bedarf einer oberen Reinigungsöffnung auch eine obere Revisionstür für den Zuluftschaft vorzusehen.
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf ein Bewehrungspaket für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden. Auf den rechtzeitigen Einbau ist zu achten.

Planungshinweis Bewehrungsset!



Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig ergänzend zur Versetzanleitung ABSOLUT, zu beachten!

Information für den Verarbeiter

- Der **Fertigfuß** wird in Mörtelbett **MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt.
- Die **Mantelsteine** (3 Stück = 100cm) werden in **Dünnbettmörtel** versetzt. Mörtelreste sind glattzustreichen.
- Die **integrierte Wärmedämmung aus Schaumbeton und die Eckkanäle** bleiben frei von Dünnbettmörtel.
- Die **Profilrohre** L = 133cm werden mit **RAPID-fugendicht** versetzt. Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein.
- **Abstandhalter** (3 Stück/Rohrumfang) zentrieren das Profilrohr radial wie vertikal im Mantelstein.

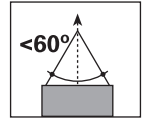
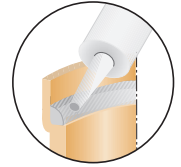
Der Betrieb im Gegenstrom (raumluftunabhängig) ist bei Li.Ø12 und Ø14cm möglich. Dazu ist an der Mündung die Gitterabdeckung am Abströmkonus zu entfernen.

Diese Versetzanleitung gilt sinngemäß für alle ABSOLUT-Typen.



WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz und staubfrei sein. **RAPID-fugendicht** immer satt auftragen.
- Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Seilschlaufen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem Krangehänge erfolgen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der ABSOLUT immer abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- **Statische Absicherung**
Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann ein Bewehrungsset erforderlich werden. Dazu gibt es das Schiedel Bewehrungsset in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets ist zu achten. Ferner ist darauf zu achten, das die Bewehrungsstäbe ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.



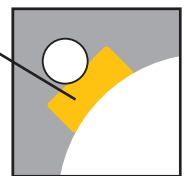
Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

Für eine statische Abstützung kann der Schiedel-Schornsteinhalter (siehe Kapitel Q) verwendet werden. Dieser kann **auf/unter oder zwischen** den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlauflührungen ist dieser Halter von großem Vorteil.

- **Dünnbettmörtel auch im Stegbereich auftragen!**

- **Bitte unbedingt beachten!**

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im Fertigfuß eingebaut.



WICHTIG!

Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen! Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!



ACHTUNG!

Mantelsteine sowie Schornsteinaufbau sind bauseits bis zur Verarbeitung und bei Arbeitsunterbrechung vor Nässe zu schützen!



Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstalleur!

ABSOLUT-Grundbausatzpakete



ABSOLUT-Fertigfußpaket:

- A - Abströmkonus
- B - RAPID-fugendicht (3 Kartuschen)
- C - Abstandhalter (24 Stück)
- D - Schwamm (zum Säubern der Steckverbindungen)
- E - Revisionsverschluss für Festbrennstoffbelegung (Paket beinhaltet den länderspezifischen Revisionsverschluss)
 - E-1 - Revisionsverschluss „F“ für Österreich
 - E-2 - Standardrevisionsverschluss „B“ für Deutschland
- F - Fugenglätter
- G - Adapterring
- H - Säge
- I - Versetzanleitung ABSOLUT
- J - Produktkennzeichnung ABSOLUT (in Versetzanleitung enthalten)



ABSOLUT-Grundpaket für Montagebauweise (optional):

- A - Abströmkonus
- B - RAPID-fugendicht (3 Kartuschen)
- C - Abstandhalter (24 Stück)
- D - Schwamm (zum Säubern der Steckverbindungen)
- E - Revisionsverschluss für Festbrennstoffbelegung (Paket beinhaltet den länderspezifischen Revisionsverschluss)
 - E-1 - Revisionsverschluss „F“ für Österreich
 - E-2 - Standardrevisionsverschluss „B“ für Deutschland
- F - Fugenglätter
- H - Säge
- I - Versetzanleitung ABSOLUT
- J - Produktkennzeichnung ABSOLUT (in Versetzanleitung enthalten)
- K - PA-Fuß mit Siphonanschlussübergang
- L - Siphon
- M - Gleitmittel
- N - Blende für Siphon
- O - Putztür mit Befestigungsnägeln
- P - BlowerDoor-Dichtset für Putztür
- Q - Putztürschlüssel
- R - Putztür-Anreißschablone
- S - Revisionstür mit Befestigungsnägeln
- T - Revisionstür-Anreißschablone



Bei Ausführung in Montagebauweise ist die Sockelplatte immer zusätzlich mitzubestellen!

Bei Ausführung mit Thermoluftschacht ist die Revisionstür immer zusätzlich mitzubestellen!



ABSOLUT-RA- und PA-Pakete



ABSOLUT-RA-Paket 90°:

- A - Profiltröhr (66 cm)
- B - Profiltröhr (33 cm)
- C - Formstück RA 90° (33 cm)
- D - BlowerDoor-Frontplattenset
- E - Schnittschablone
- F - Abstandhalter (6 Stück)



ABSOLUT-RA-Paket 45° (optional):

- A - Profiltröhr (66 cm)
- B - Formstück RA 45° (66 cm)
- C - Mineralfaserfrontplatte
- D - Haltewinkel (4 Stück)
- E - Schnittschablone
- F - Abstandhalter (6 Stück)



ABSOLUT-PA-Anschlusspaket oben:

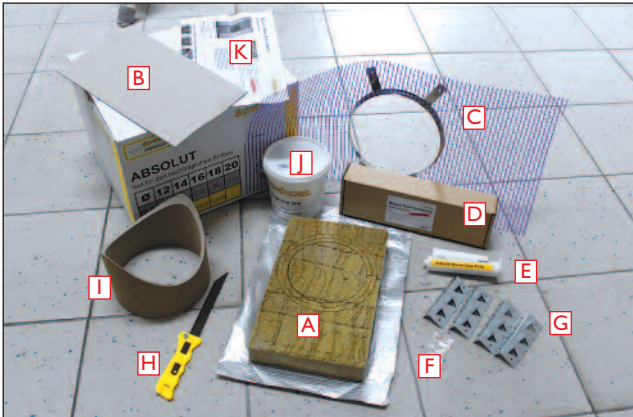
- A - Profiltröhr (66 cm)
- B - Profiltröhr (33 cm)
- C - Formstück PA (33 cm)
- D - Putztür
- E - Revisionsverschluss für Festbrennstoffbelegung
(Paket beinhaltet den länderspezifischen Revisionsverschluss)
- E-1 - Revisionsverschluss „F“ für Österreich
- E-2 - Standardrevisionsverschluss „B“ für Deutschland
- F - BlowerDoor-Dichtset
- G - Schnittschablone
- H - Abstandhalter (6 Stück)

ABSOLUT-Anschlusssets für nachträgliche RA- / PA-Anschlüsse (optional)



ABSOLUT-Rauchrohrstutzenset RA 90°:

- A - Rauchrohrstutzen RA 90°
- B - Schiedel Fugenkitt (1kg) mit Reinigungsschwamm
- C - ABSOLUT-Sägemesser
- D - mineralische Dichtschnur
- E - Versetzanleitung



ABSOLUT-Rauchrohrstutzenset RA 90° für den nachträglichen Einbau mit BlowerDoor-Frontplatte:

- A - BlowerDoor-Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - Putzring mit Putzgewebetrag
- D - Kleinteilepaket mit folgendem Inhalt:
 - E - BlowerDoor P270 Dichtheitskleber **vor Frost schützen!**
 - F - 4 Nägel für Putzring
 - G - 4 Haltewinkel
- H - ABSOLUT-Sägemesser
- I - Rauchrohrstutzen RA 90°
- J - Schiedel-Fugenkitt 1kg mit Reinigungsschwamm
- K - Versetzanleitung



ABSOLUT-Rauchrohrstutzenset RA 45°:

- A - Rauchrohrstutzen RA 45°
- B - Schiedel Fugenkitt (1kg) mit Reinigungsschwamm
- C - ABSOLUT-Sägemesser
- D - Mineralfaserfrontplatte
- E - Schnittschablone
- F - Haltewinkel (4 Stück)



ABSOLUT-Putztürzargenset:

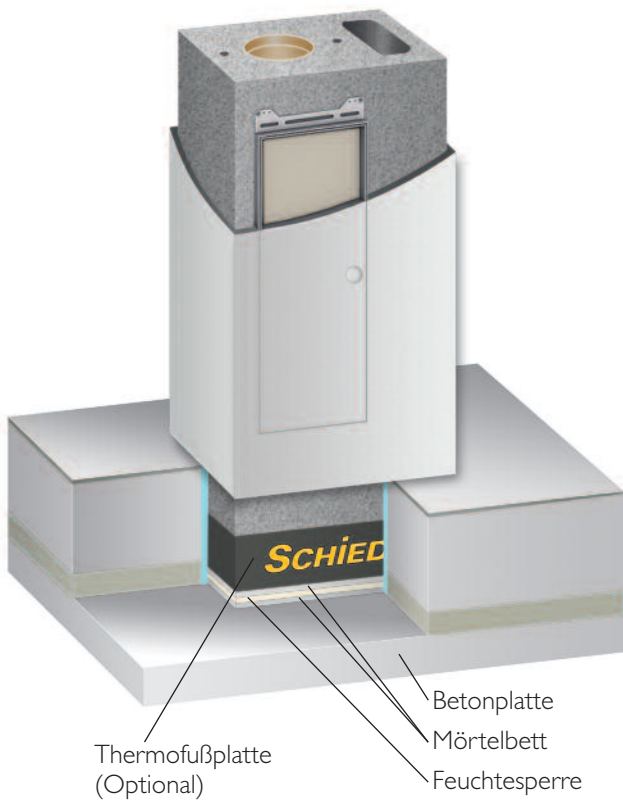
- A - Putztürzarge
- B - Putztür
- C - 1 Stck. BlowerDoor-Dichtband (breit) 5x22mm dunkelgrau
- D - 1 Stck. BlowerDoor-Dichtband (schmal) 2x9mm hellgrau
- E - Revisionsverschluss „F“
- F - Schiedel-Fugenkitt
- G - Schnittschablone
- H - ABSOLUT-Sägemesser
- I - Versetzanleitung

ACHTUNG!

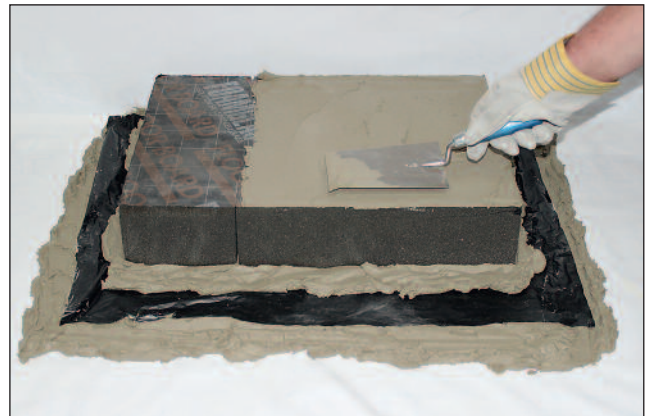
Abweichender Inhalt bei ø12 und ø14!
Bei diesen Größen wird grundsätzlich ein „B“-Deckel geliefert.



A1. Design-Fertigfuß Ausführung mit integrierter Zuluführung und Revisionsöffnung Mörtelbettaufbau und Kondensatablauf



- Mörtelbett MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten
- Feuchtesperre einlegen
- Mörtelbett MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen
- Fertigfuß in Mörtel versetzen



Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der ABSOLUT-Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).

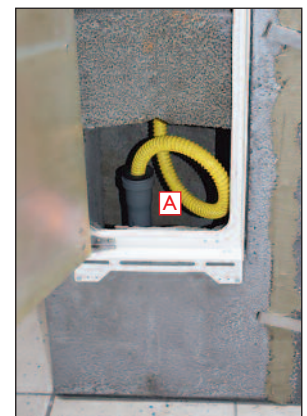
WICHTIG!



Ableitung (Li.Ø 40 mm) zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Der Siphon (A) ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung, einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!
Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



Ableitung (A) zum Abwasserkanal **bauseits** erstellen.

A1. Design-Fertigfuß Ausführung mit integrierter Zuluftführung und Revisionsöffnung



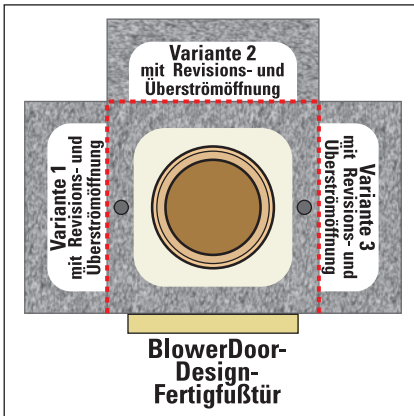
ACHTUNG!

Fertigfuß darf nur alleine ohne beige packtes Lüftungsmodul gehoben werden!

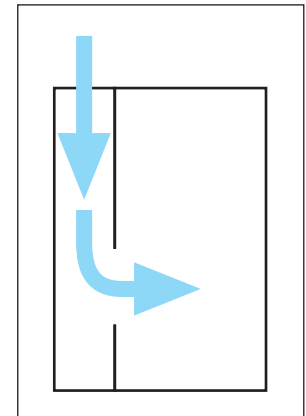
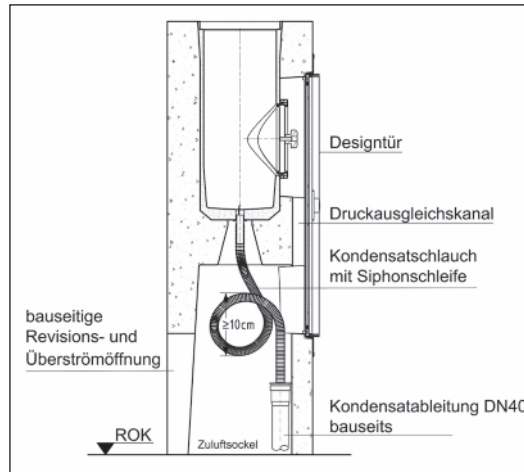


Lieferumfang:

- BlowerDoor-Design-Fertigfußtür
- Grundpaketbox
- Dünnbettmörtel
- Befestigungsset
- Lüftungsmodul
- Spanngurte
- Schutzdichtung (A)



Anbauvarianten für Lüftungsmodul.

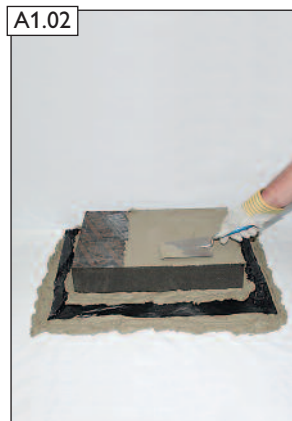


Überströmverlauf erfolgt über Revisionsöffnung.

Montage mit Revisionstür



Mörtelbett MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) für Fertigfuß und Lüftungsmodul vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel auftragen.



Mörtelbettauflage bei ergänzender Verwendung der ABSOLUT-Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).




Ringschrauben und Abdeckung entfernen.



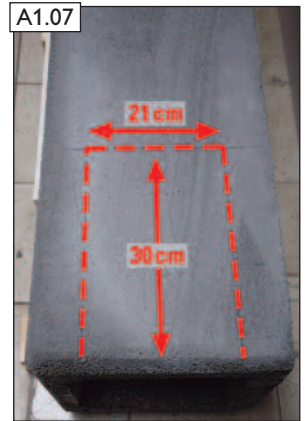
Restliches Zubehör aus dem Fertigfuß entnehmen.



ACHTUNG! 

Die Schutzdichtung am Türblatt der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür ist bis zum Beginn der Türputzarbeiten unbedingt an dieser zu belassen!

Diese Schutzdichtung schützt die BlowerDoor-Design-Fertigfußtür gegen Beschädigungen bzw. gegen Eindringen von Mörtel während den Putzarbeiten!



Fertigfuß auf Kanthölzer legen und Revisions-/Überströmöffnung auf der gewünschten Seite entweder mit der Anreißschablone aus dem RA-Anschlusspaket oder ...

... mit den Öffnungsmaßen 21x30 cm anzeichnen.



Revisions-/Überströmöffnung herstellen.

ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!


Dünnbettmörtel auf Fertigfuß auftragen.

WICHTIG!
Auf geschlossenen Auftrag achten!

Lüftungsmodul auflegen und ...

... bündig an der Oberseite und seitlich ausrichten.



WICHTIG! 

Das Spannschloss darf nicht an der späteren Wandanschlussseite angeordnet werden!



Spanngurte unten und oben am Fertigfuß anbringen und gleichmäßig fest spannen.

Je 3 Halteklammern zur zusätzlichen Fixierung an der Vorder- und ...

... Rückseite einschlagen.



Fuge auf Vorder- und Rückseite vollständig und dicht nachspachteln.



Fertigansicht nach dem Verspachteln.



Der Fertigfuß kann nun sofort in vorbereitetes Mörtelbett versetzt werden.

HINWEIS!



Spanngurte frühestens nach 48 Std. lösen!

Der weitere Schornstein-aufbau kann natürlich jederzeit problemlos mit den montierten Spann-gurten erfolgen.



Spanngurte lösen.

HINWEIS!

Die Spanngurte werden im weiteren Versetzvorgang nicht mehr benötigt!



Fertigansicht nach der vorgegebenen Trockenzeit.

HINWEIS!



Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf ein Bewehrungspaket für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden.

Auf den rechtzeitigen Einbau ist zu achten!

Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:

www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen



Die bauseitige Verbrennungsluftbohrung kann beliebig und an jeder gewünschten Seite des Fertigfußes, mittig, unterhalb des Putztüranschlusses, eingebracht werden.

ACHTUNG! Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch und EK-Kondensatauffangbeutel vermeiden!

Sonderzubehör:
BlowerDoor-Zuluftblende mit Dichtring (optional bestellen)



BlowerDoor-Zuluftblende mit bauseitigem Dichtmittel (z.B. Silikon) am Mantelstein befestigen.

HINWEIS!



Eine Übersicht der Anschlusskomponenten für Zuluftanschlüsse finden Sie im Kapitel O der ABSOLUT-Versetzanleitung!

Ausführungshinweise zum Verputzen/Verkleiden der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür



WICHTIG!



Auf der Vorderseite der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür befindet sich auf dem Türblatt eine für spätere Arbeiten notwendige Schutzdichtung.

Diese Schutzdichtung schützt die BlowerDoor-Design-Fertigfußtür gegen Beschädigungen bzw. gegen Eindringen von Mörtel während den Putzarbeiten!

Belassen Sie diese Schutzdichtung bis zum Beginn der Putzarbeiten am Türblatt oder händigen Sie diese zusammen mit dieser Versetzanleitung dem zuständigen Verputzen/Innenbauer aus!

Montage der Schutzdichtung an der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür vor dem Verputzen/Verkleiden



Transportbeutel mit Schutzdichtung von der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür entfernen.

WICHTIG!



Beim Eindrücken der Schutzdichtung langsam und sorgfältig arbeiten! Die Schutzdichtung wird je nach „Montageschwindigkeit“ immer unterschiedlich lang eingebracht werden. Daher bitte nicht vorschneiden. Zur Vereinfachung der Montage wurde die Schutzdichtung deshalb extra in einem Stück belassen. Dadurch kann diese problemlos am jeweilig entstehenden Eckstoß bauseits in der erforderlichen Länge abgeschnitten werden.

BITTE BEACHTEN!

Im Bereich der Türscharniere ist das Schutzdichtungsprofil zusätzlich, entsprechend dem Detailbild, rückseitig zurückzuschneiden. In diesem Bereich kann diese nicht eingeschoben werden!

Die Eckstöße der Schutzdichtung müssen möglichst „plan“ in den Ecken eingebracht sein damit beim späteren Abreiben des Putzes die Schutzdichtung nicht unbeabsichtigt mit herausgezogen wird.



Schutzdichtung in den Türspalt der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür einbringen und an der Ecke abschneiden.



4
Detailansicht Bereich Türscharnier mit bauseits zurückgeschnittener Schutzdichtung im Bereich des Türscharniers.



5
Schutzdichtung weiter einbringen und auf „planen“ Sitz achten.



6
Ansicht unterer Türscharnierbereich mit bauseits zurückgeschnittener Schutzdichtung im Bereich des Türscharniers.



7
Fertigansicht mit vollständig eingebrachter Schutzdichtung.

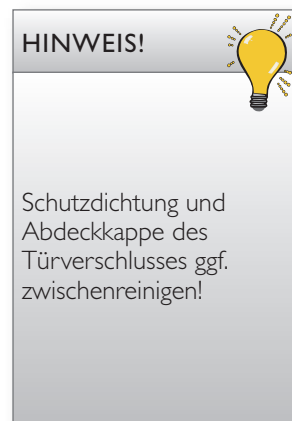
Hinweise zum bauseitigen Verputzen des Design-Fertigfußes und der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür



8
Anbringen der bauseitigen Putzschienen.



9
Anbringen des bauseitigen Unterputzes auf den Design-Fertigfuß und den Putzträger der Blower-Door-Design-Fertigfußtür.



10
Fertigansicht bauseitiger Unterputz. **WICHTIG!** Trockenzeiten gem. den Herstellervorgaben beachten!



11
Bauseitigen Oberputz auftragen.



12
Oberputz gem. den Verarbeitungsvorschriften abreiben und ...



13
... dabei die Schutzdichtung bündig freireiben.



14
Schutzdichtung mit Schwamm nacharbeiten.




15 Ebenso die Abdeckkappe des Türverschlusses mit Schwamm nacharbeiten.



16 Sobald der Oberputz beginnt „anzuziehen“ ist die Schutzdichtung zu entfernen.




17 Schutzdichtung dabei immer vorsichtig und langsam herausziehen.

ACHTUNG! 

Putzkantenausrisse vermeiden!



18 Putzkanten ggf. vorsichtig mit Schwamm nacharbeiten.

HINWEIS! 

Türblatt dazu nicht öffnen!

Um Rissbildungen oder Abplatzungen des nicht ausgehärteten Putzes zu vermeiden, darf das Türblatt erst nach Aushärtung des Oberputzes geöffnet werden.



19 Abdeckkappe des Türverschlusses probenhalber vorsichtig abziehen.




20 Putzkante zur Abdeckkappe ggf. mit Schwamm nacharbeiten.



21 Fertigansicht



Funktionskontrolle!
Überprüfen Sie die Schließung der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür und entfernen Sie ggf. Putzreste an Türblatt und Zarge.

HINWEIS! 

Weiter mit bauseitigen Malerarbeiten etc.

B1. Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor-Design-Fertigfußtür



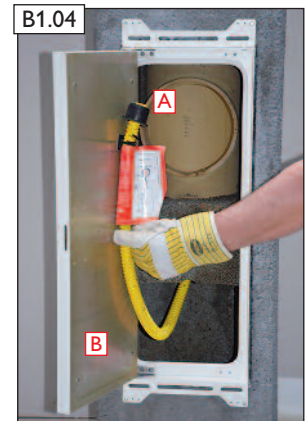
Das Türschloss der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür ist mit einer Abdeckkappe versehen.



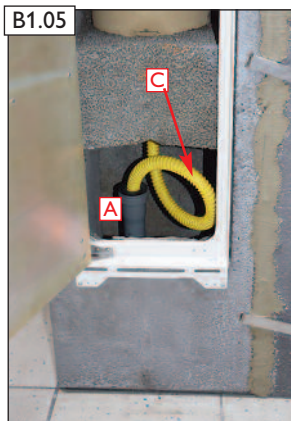
Zum Öffnen der BlowerDoor-Design-Fertigfußtür entfernen Sie die Abdeckkappe und ...



... entriegeln dann die BlowerDoor-Design-Fertigfußtür mit dem PT-Schlüssel.



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor-Design-Fertigfußtür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



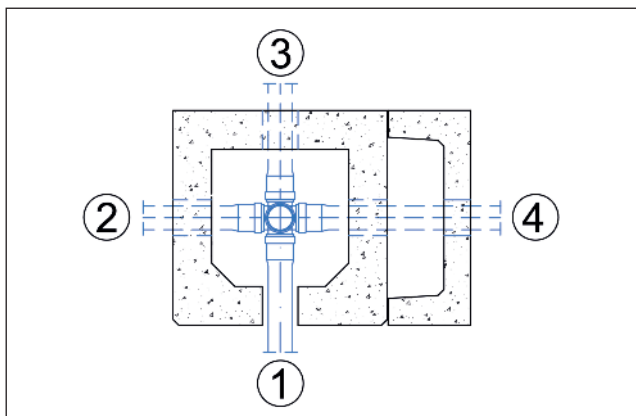
Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) in die Muffe des bauseitigen HT-Rohres DN40 einbringen.

WICHTIG!



Siphonschleife (C) mit mind. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

Herstellen der bauseitigen Öffnungsbohrung für Kondensatableitung vor dem Schornstein



Mögliche bauseitige Anschlussrichtungen für Kondensatableitung vor dem Schornstein.



Erforderliche bauseitige Anschlussseite und Höhe der Öffnungsbohrung festlegen.

TIPP!




Wir empfehlen bei Verwendung von HT40-Rohren eine Öffnungsbohrung von 60mm!



Bauseitige Öffnungsbohrung herstellen.
ACHTUNG!
 Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!




Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.


ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!
 Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG! 


Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (C) immer aufgehoben werden!

WICHTIG! 

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist **bauseits** vorzusehen!

Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

HINWEIS! 

Weiter mit ABSOLUT-Versetzanleitung!

Kondensatauffangbeutel (Sonderzubehör, optional zu bestellen)
Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor-Design-Fertigfußtür



Inhalt Set (Art.-Nr.: 900000505):

- Kondensatauffangbeutel aus Multilayerfolie Polyethylen- und Ethylenvinylalkohol. Folie mit versiegeltem Snap-In Kunststoffanschluss
- Kupplungsteil mit 3/4" Siphonschlauchanschluss und EPDM-Dichtung



Fertigansicht mit angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Design-Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen. (Bilddarstellung am Beispiel Revisionsverschluss „B“)



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP! Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



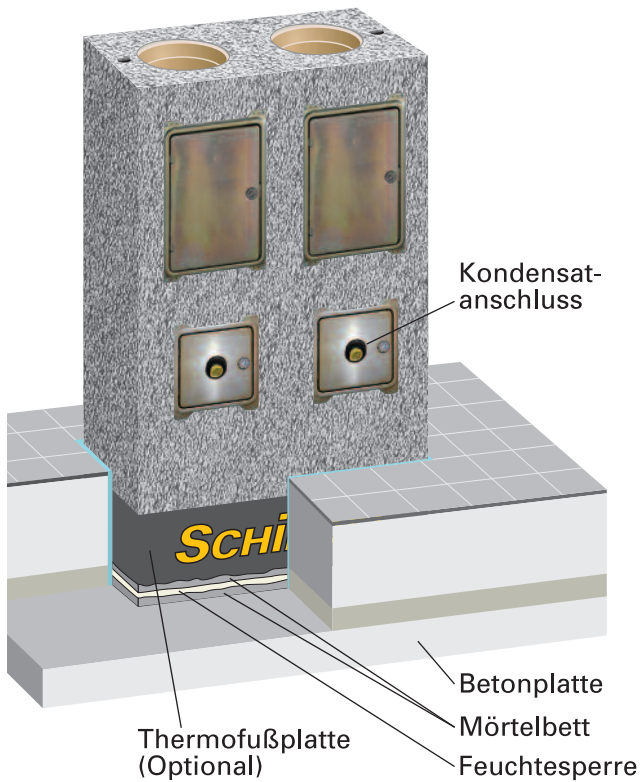
Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!

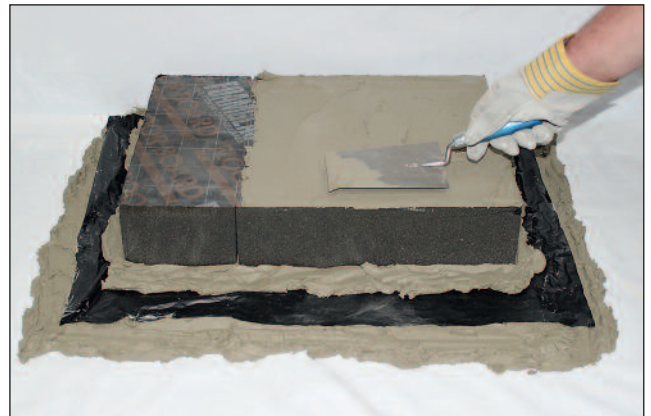


Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen! Die Dichtigkeit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

A2. Fertigfuß Ausführung mit integriertem Zuluftsockel - Mörtelaufbau und Kondensatablauf



- Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten
- Feuchtesperre einlegen
- Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen
- Fertigfuß in Mörtel versetzen



Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der ABSOLUT-Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).

WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Ableitung (Li. $\varnothing 40$ mm) zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagwasser bauseits herstellen!

Der Siphon (**A**) ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



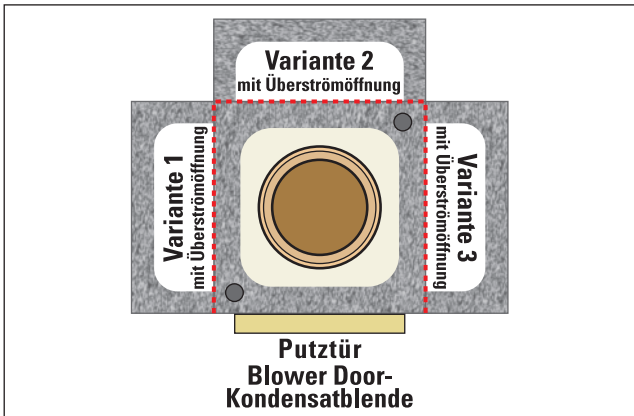
Ableitung zum Abwasserkanal **bauseits** erstellen.

A2. Fertigfuß mit Lüftungsmodul und integriertem Zuluftsockel

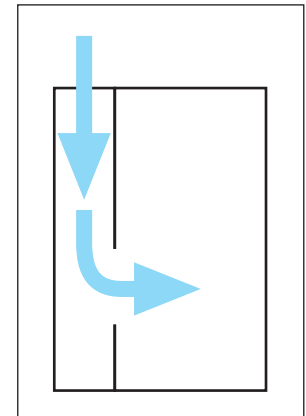
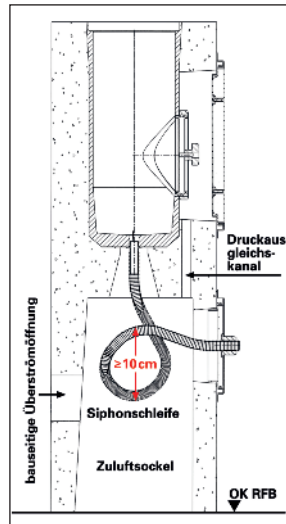


Lieferumfang:

- Fertigfuß mit Zuluftelement
- Grundpaketbox
- Dünnbettmörtel
- Befestigungsset Nagelbleche mit Stahlnägel
- Lüftungsmodul
- Revisionstür/Schablone
- Spanngurte
- Dichtset Revisionstür



Anbauvarianten

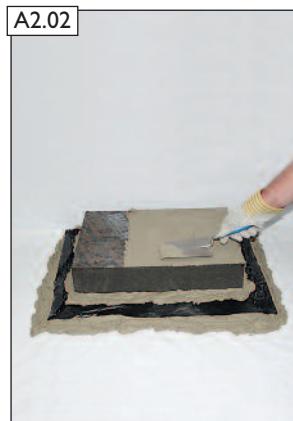


Überströmverlauf

Montage mit Revisionstür



Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) für Fertigfuß und Lüftungsmodul vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel auftragen.



Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der ABSOLUT-Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



Ringschrauben und Abdeckung entfernen.



Restliches Zubehör aus dem Fertigfuß entnehmen.



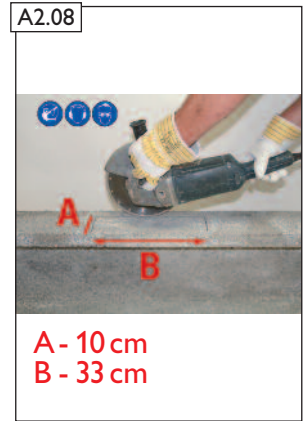
Fertigfuß auf Kanthölzer legen und Überströmöffnung auf der gewünschten Seite mit der Anreißschablone anzeichnen.



Überströmöffnung herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Öffnung für Revisionstür herstellen.
Schnittschablone 63 cm von unten am Lüftungsmodul anlegen.



A - 10 cm
B - 33 cm



Öffnung für Revisionstür herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2



Dünnbettmörtel auf Fertigfuß auftragen.
WICHTIG!
Auf geschlossenen Auftrag achten!



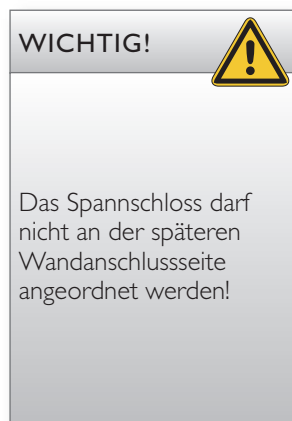
Vorbereitetes Lüftungsmodul auflegen und ...



... bündig an der Oberseite und seitlich ausrichten.



Spanngurte unten und oben am Fertigfuß anbringen und gleichmäßig fest spannen.



WICHTIG!
Das Spanschloss darf nicht an der späteren Wandanschlusseite angeordnet werden!



Je 3 Nagelbleche mit 2 Stahlnägeln zur zusätzlichen Fixierung an der Vorder- und ...



... Rückseite einschlagen.



Fuge auf Vorder- und Rückseite vollständig und dicht nachspachteln.



Überschnitte am Lüftungsmodul ebenfalls vollständig ausspachteln.



Fertigansicht nach dem Verspachteln.



Der Fertigfuß kann nun sofort in vorbereitetes Mörtelbett versetzt werden.

WICHTIG!
Spanngurte
frühestens nach
48 Std. lösen!



Montage des BlowerDoor-Dichtsets an der Revisionstür

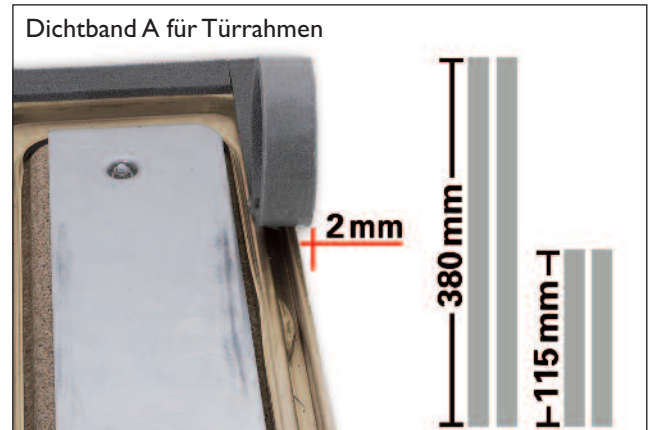


WICHTIGER HINWEIS!

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur muss mindestens +5°C betragen!

Inhalt:

- A - 1 Stk. Dichtband (**breit**) 5×22mm dunkelgrau
- B - 1 Stk. Dichtband (**schmal**) 2×9mm hellgrau
- C - Montageanleitung



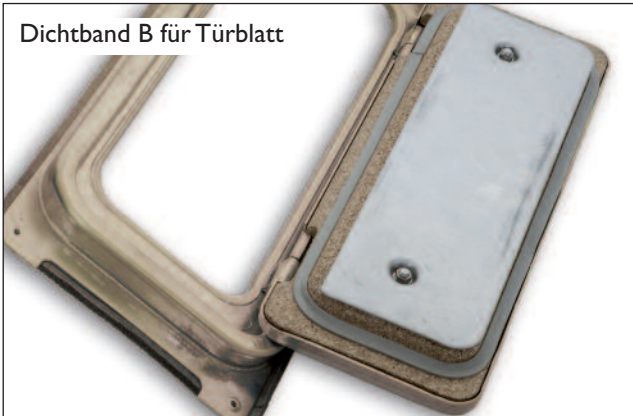
Breites Dichtband A (5×22mm) entsprechend ablängen. 2×Länge 380mm und 2×Länge 115mm. Dichtbänder ca. 2mm über Außenkante Türrahmen aufkleben.



Dichtband im Eckbereich ohne Spalt aufkleben.

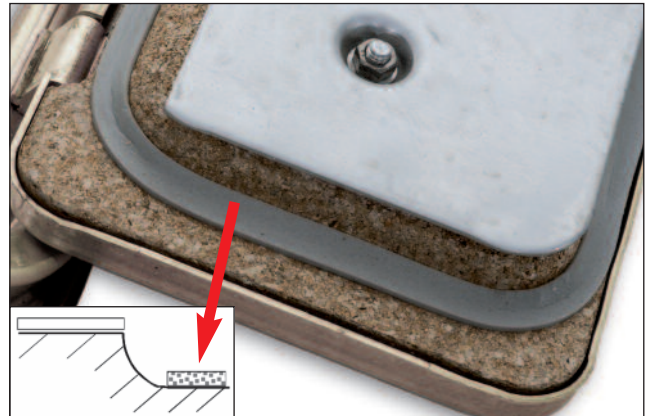


Dichtband muss umlaufend auf dem Türrahmen aufgeklebt sein.



Dichtband B für Türblatt

Schmales Dichtband B (2x9mm) umlaufend auf der Türblattdämmung aufkleben. Länge entsprechend kürzen.




Dichtband am Ausgang der Rundung kleben. Dichtband vorher nicht ablängen! Revisionstür entsprechend der ABSOLUT-Versetzanleitung montieren.




Vorbereitete Revisionstür auf Lüftungsmodul annageln.



Fertigsicht

HINWEIS! 



Spanngurte frühestens nach 48 Std. lösen!


Der weitere Schornstein-aufbau kann natürlich jederzeit problemlos mit den montierten Spann-gurten erfolgen.



Spanngurte lösen. **HINWEIS!** Die Spanngurte werden im weiteren Versetzvorgang nicht mehr benötigt!



Fertigsicht nach der vor-gegebenen Trockenzeit.

HINWEIS! 


Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf ein Bewehrungspaket für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden.

Auf den rechtzeitigen Einbau ist zu achten!

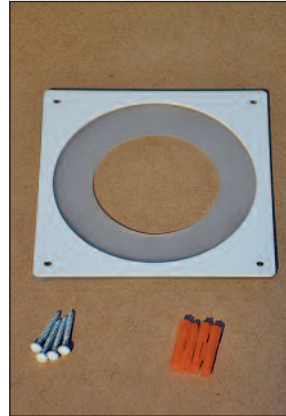
Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:
www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen
BlowerDoor-Zuluftblende mit Dichtring (Sonderzubehör, optional zu bestellen)



ACHTUNG! 

Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch und EK-Kondensatauffangbeutel vermeiden!



- Lieferumfang:
- Inhalt-Set BlowerDoor-Zuluftblende mit Dichtring
 - Dübel M6 (4 Stück)
 - Befestigungsschrauben weiss lackiert (4 Stück)

Die bauseitige Verbrennungsluftbohrung kann beliebig und an jeder gewünschten Seite des Fertigfußes, mittig, unterhalb des Putztüranschlusses, eingebracht werden.

WICHTIG!

Die Oberkante der Bohröffnung darf max. 45cm vom Rohfußboden entfernt sein!




Markierung für Bohrlöcher anzeichnen und herstellen.



BlowerDoor-Zuluftblende montieren.

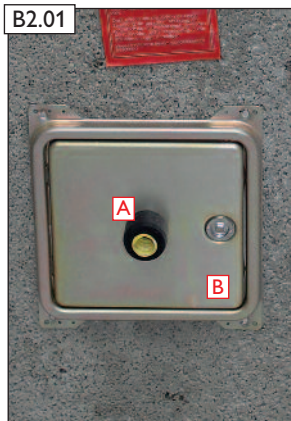


Bauseitige Zuluftleitung in BlowerDoor-Zuluftblende einschieben.

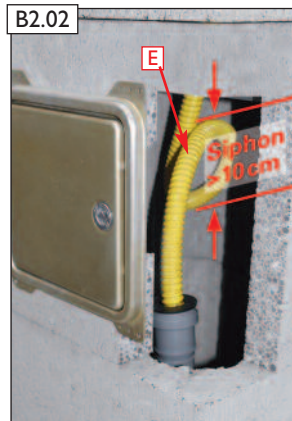
HINWEIS! 

Eine Übersicht der Anschlusskomponenten für Zuluftanschlüsse finden Sie im Kapitel O!

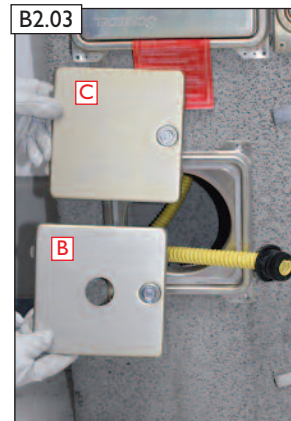
B2.Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor-Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor-Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und BlowerDoordicht verschlossen werden.

Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C) eingebaut werden.



WICHTIG!

Siphonschleife (E) mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS!



Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Doppelsiphon vermeiden!



WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen. (Bilddarstellung am Beispiel Revisionsverschluss „B“)



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP! Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlaches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

C. Kondensatauffangbeutel (Sonderzubehör, optional zu bestellen)
Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor-Kondensatblendentür



Inhalt Set:

- Kondensatauffangbeutel aus Multilayerfolie Polyethylen- und Ethylenvinylalkohol. Folie mit versiegeltem Snap-In Kunststoffanschluss
- Kupplungsteil mit 3/4" Siphonschlauchanschluss und EPDM-Dichtung
- Art.-Nr.: 900000505

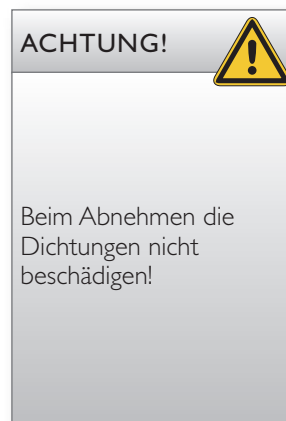
Die gezeigte Ausführung ist beispielhaft an einem ABSOLUT PARAT-System dargestellt!



C.01
 Lieferzustand ab Werk: Siphonschlauch und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 sind in der BlowerDoor-Kondensatblendentür eingesteckt.



C.02
 Kondensatblendentürblatt öffnen.



C.03
 BlowerDoor-Kondensatblendentürblatt abnehmen und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 mit Siphonschlauch herausziehen.



C.04
 Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 vom Siphonschlauch abschrauben.



C.05
 Kupplungsteil des Kondensatauffangbeutels auf den 3/4" Siphonschlauch aufstecken.



C.06
 Die Versiegelung an der Adapterkupplung des leeren Kondensatauffangbeutels entfernen.



C.07
 Kondensatauffangbeutel mit Kupplungsteil verbinden.

C.08



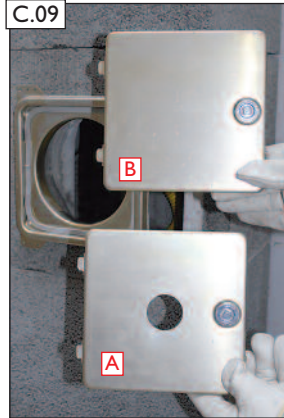
Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuß einschieben.

WICHTIG!



Vorab scharfe Kanten an der MS-Öffnung entgraten und Hohlraum im Schornsteinfuß auf scharfkantige Stellen überprüfen!

C.09



BlowerDoor-Kondensatblendentürblatt wieder einsetzen.

ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und BlowerDoor-dicht verschlossen werden. Alternativ kann das, als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Kondensatblendentürblatt (B) eingebaut werden.

C.10



Kondensatblendentürblatt wieder verschließen.

C.11



Fertigansicht am Beispiel: Ausführung mit geschlossenem Kondensatblendentürblatt und angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.

WICHTIG!



Die Funktion und Dichtigkeit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel

C.12



BlowerDoor-Kondensatblendentürblatt abnehmen.

C.13



Kondensatauffangbeutel vorsichtig herausziehen.

C.14



Durch Druck auf den Knopf der Kupplung kann der Kondensatauffangbeutel tropfsicher entkoppelt werden.

BITTE BEACHTEN!

Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits gemäß den örtlichen wasserrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen!

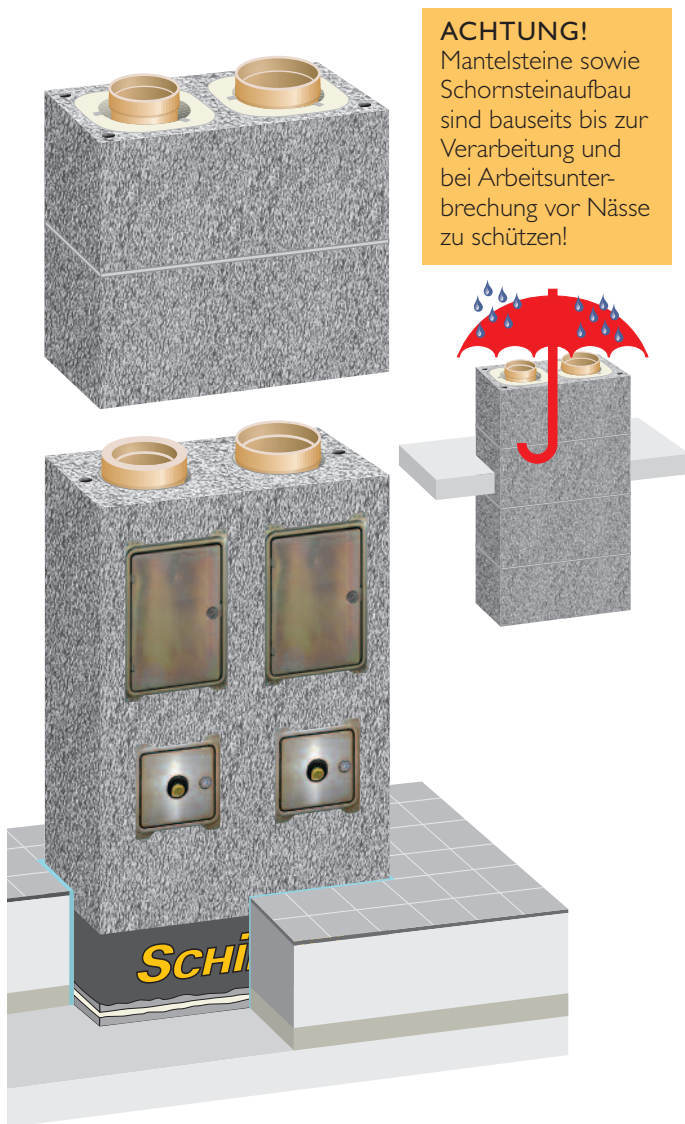
HINWEIS!




Der Kondensatauffangbeutel ist spätestens alle 6 Monate zu ersetzen!

Ersatzbeutel
Art.-Nr.: 900000506

D.Aufbau nach dem Fertigfuß (Darstellung der weiteren Montageschritte am Beispiel mit dem Zuluffertigfuß!)



ACHTUNG!
Mantelsteine sowie Schornsteinaufbau sind bauseits bis zur Verarbeitung und bei Arbeitsunterbrechung vor Nässe zu schützen!

WICHTIG! 
Bei 2-zügigen ABSOLUT-Typen auf richtige Zuordnung der Adapterringe (Rohrdurchmesser im Mantelstein prüfen) achten!



D.01 Steckverbindung säubern.



D.02 RAPID-fugendicht satt auftragen.



D.03 Adapterring einsetzen.



D.04 Steckverbindung säubern.



D.05 RAPID-fugendicht satt auf Adapterring auftragen.




D.06 Dünnbettmörtel, auch im Stegbereich, auftragen.



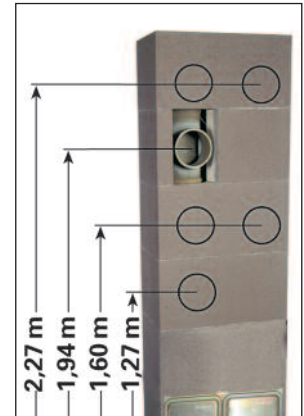
D.07 Weitere Mantelsteine gem. der gewünschten RA-Anschlusshöhe in Dünnbettmörtel versetzen.

E. Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück (Anschlusshöhe z.B. 1,94 m)



WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!
Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!



Mögliche Anschlusshöhen mit Fertigfuß als Unterbau.



Profiltröhr (L= 66 cm - aus dem RA-Paket entnehmen) versetzen.



Abstandhalter (3 Stück) auf den Umfang verteilt in die integrierte Wärmedämmung aus Schaumbeton eindrücken.

Zusammenbau Fugenglätter



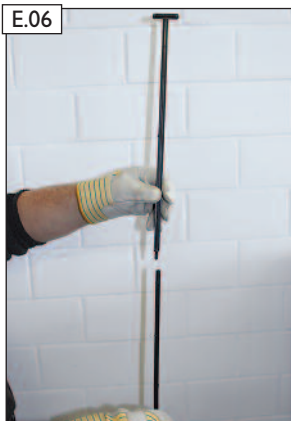
- Gesamtansicht Fugenglätter-Einzelteile:**
- 1 Fugenglättschwamm
 - 2 Klemmscheiben
 - 1 Fugenglätterstange mit Griffstück
 - 1 Fugenglätterstange - Mittelstück
 - 1 Fugenglätterstange mit Aufnahme für Fugenglättschwamm



Fugenglättschwamm mit den beiden Klemmscheiben auf die Aufnahme schieben.



Mittelstück auf die Aufnahmestange fest einstecken.



E.06 Griffstück in die Mittelstange fest einstecken.



E.07 Gesamtansicht fertig zusammgebauter Fugenglätter.

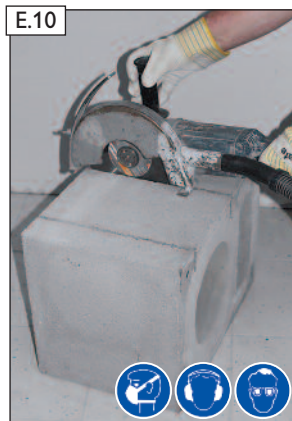


E.08 Reste von RAPID-fugendicht mit Fugenglätter abstreifen.

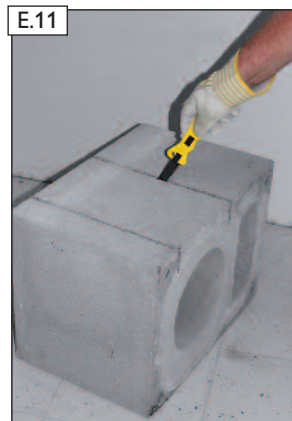
Mantelsteinöffnung für Formstück herstellen



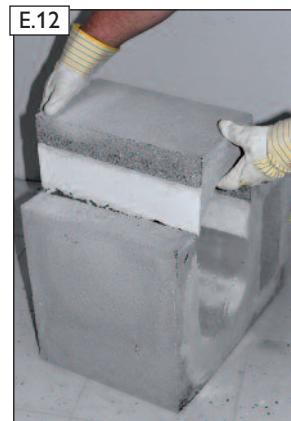
E.09 Schablone außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



E.10 Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



E.11 Wärmedämmung mit Säge durchschneiden.



E.12 Mantelsteinscheibe herausnehmen. Mögliche in der Montageöffnung überstehende Dämmstoffreste entfernen.



E.13 Steckverbindung säubern.



E.14 RAPID-fugendicht satt im Bereich der Steckverbindung des Profilrohres auftragen.



E.15 Dünnbettmörtel auftragen.



E.16 **ACHTUNG!**
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



Öffnungsstein versetzen.



Rauchrohranschluss (RA)
einsetzen.
L = 33 cm bis \varnothing 20 cm
L = 66 cm ab \varnothing 25 cm



Abstandhalter eindrücken.



Reste von RAPID-fugendicht
mit Fugenglätter
abstreifen.



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht im
Bereich der Steckverbin-
dung satt auftragen.



Dünnbettmörtel auftragen.



Nächsten Mantelstein
versetzen.



Profilrohr (L = 33 cm)
einsetzen.

HINWEIS!



Hinweise zu Abschlussarbeiten finden Sie unter:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------|------------|
| Kapitel L (Feuerstättenanschluss) | - Seite 45 |
| Kapitel M (BlowerDoor-Frontplatte) | - Seite 48 |
| Kapitel N (Schiedel Steckadapter - Montageanleitung) | - Seite 52 |
| Kapitel O (Übersicht der Anschlusskomponenten für Zuluftanschlüsse) | - Seite 54 |

F. Standardversetzvorgang



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht satt auftragen.

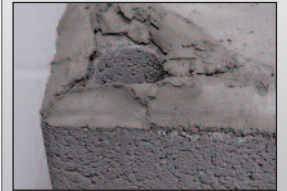


Dünnbettmörtel auftragen.

ACHTUNG!



Eckkanäle bleiben frei von Mörtel!



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



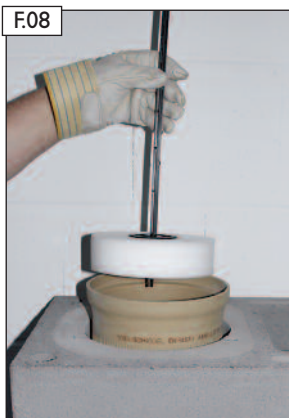
Vier Mantelsteine jeweils in Dünnbettmörtel versetzen.



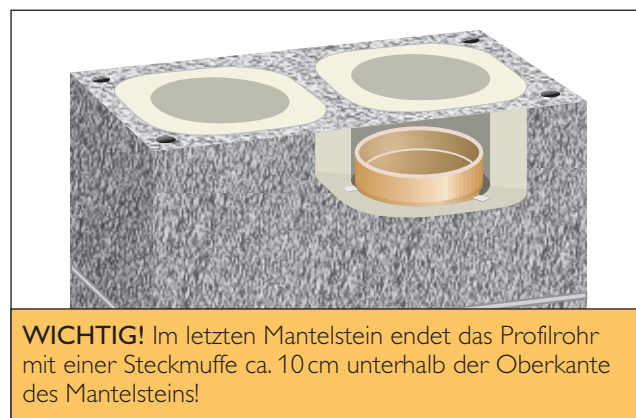
Profilrohr (L = 133 cm) einsetzen.



Abstandhalter (3 Stück) auf den Umfang verteilt in die integrierte Wärmedämmung aus Schaumbeton eindrücken.



Reste von RAPID-fugendicht mit Fugenglätter abstreifen.
Standardversetzvorgang bis zum nächsten Formstück oder bis zur Mündung beibehalten und wiederholen.



WICHTIG! Im letzten Mantelstein endet das Profilrohr mit einer Steckmuffe ca. 10 cm unterhalb der Oberkante des Mantelsteins!

WICHTIG!



Achten Sie darauf, dass das Profilrohr an der Mündung mit einer Steckverbindung abschließt. Sie stellen damit sicher, dass die Steckverbindung für das Auftragen von RAPID-fugendicht erreichbar bleibt!

G. Mündungsausführung mit Zuluftkopfplatte Edelstahl / Stülpkopf aus Faserbeton

WICHTIG!



Bevor Sie mit der Mündungsausführung beginnen, müssen der Schornstein-Stülpkopf oder die Abdeckplatte versetzt sein!

HINWEIS!

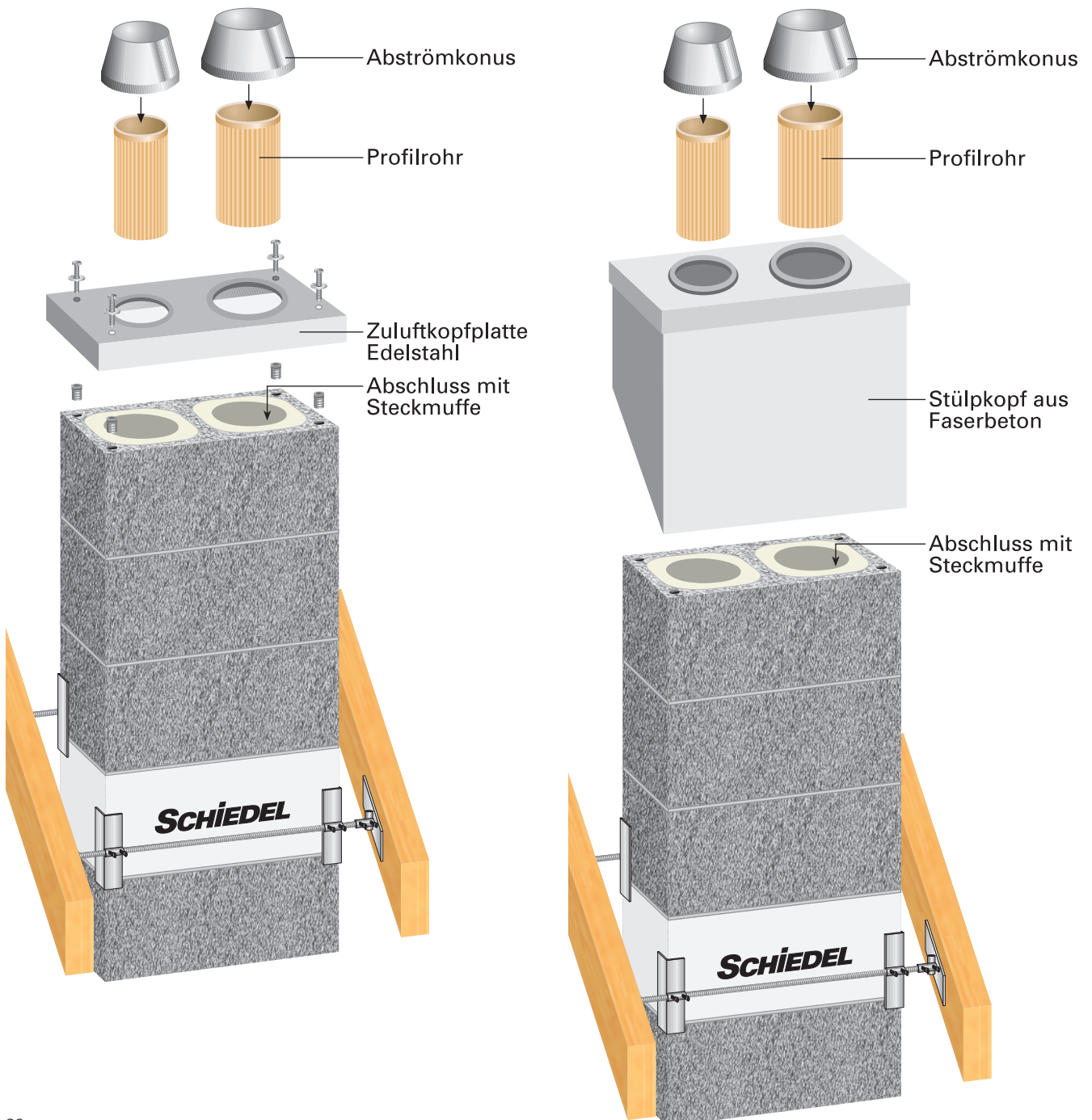


Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!
Siehe Kapitel H - Montage der Regenhaube „EAGLE“.

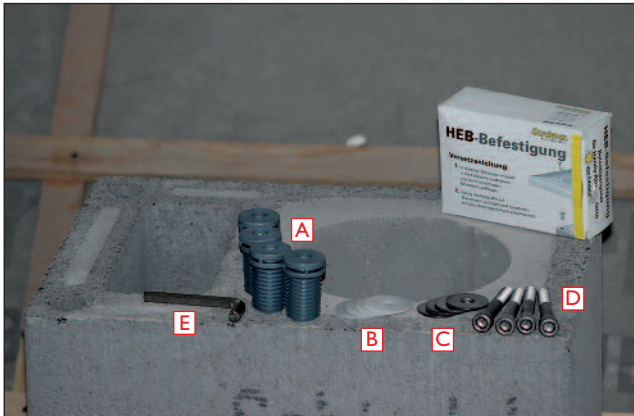


WICHTIG! Im letzten Mantelstein endet das Profilrohr mit einer Steckmuffe ca. 10 cm unterhalb der Oberkante des Mantelsteins!

Der Betrieb im Gegenstrom (raumlufunabhängig) ist bei Li.ø 12 und ø 14 cm möglich. Dazu ist an der Mündung die Gitterabdeckung am Abströmkonus zu entfernen.



G. Zuluftkopfplatte Edelstahl



Inhalt Befestigungsset HEB-Zuluftkopfplatte-Edelstahl:

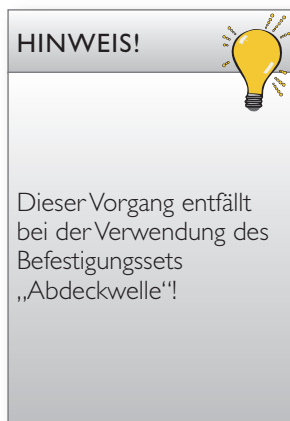
- A - 4 HEB-Spezialdübel
- B - 4 Silikondichtungen
- C - 4 Edelstahl-Unterlegscheiben
- D - 4 Edelstahl-Inbusschrauben M12
- E - Inbusschlüssel



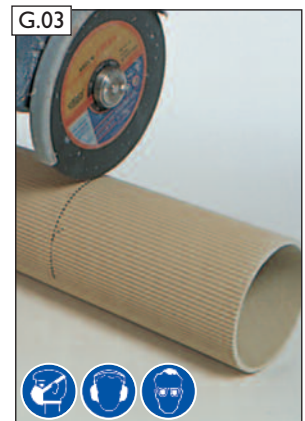
HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins einschlagen.

HINWEIS!

Dies entfällt bei der Verwendung des Befestigungssets „Abdeckwelle“!



Zuluftkopfplatte und Abströmkonus lose auflegen und Zuschnittlänge für Abschluss-Profilrohr ermitteln.



Glattes Rohrende verwenden, anzeichnen und mit Winkelschleifer zuschneiden.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht satt auftragen.



Unterseite zugeschnittenes Abschluss-Profilrohr säubern.



Abschluss-Profilrohr versetzen.



G.08 Abstandhalter (3 Stück) auf den Umfang verteilt in die integrierte Wärmedämmung aus Schaumbeton eindrücken.



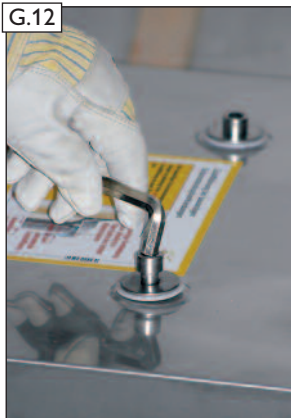
G.09 RAPID-Fugenkittreste abstreifen.



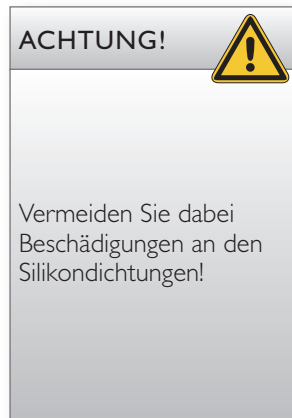
G.10 Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



G.11 Montagerihenfolge:
1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben

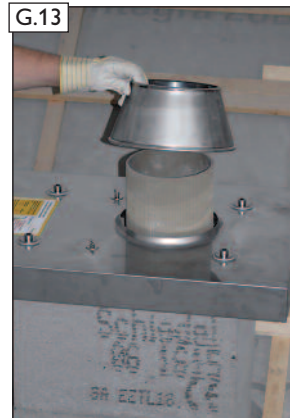


G.12 3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest** anziehen.



ACHTUNG!

Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!



G.13 Konus aufsetzen.



G.14 Konus bis ca. 2-3 mm auf Zuluftkopfplatte aufschieben.



G.15 Fertigansicht

Der Betrieb im Gegenstrom (raumluftunabhängig) ist bei Li.ø 12 und ø 14 cm möglich. Dazu ist an der Mündung die Gitterabdeckung am Abströmkonus zu entfernen.

Hinweise zur bauseitigen Schornsteinkopfverkleidung

- Bei bauseitigen Schornsteinkopfverkleidungen ist unbedingt eine **umlaufende** Zuluftöffnung von mind. 30 mm einzuhalten!

- Überstand der Abdeckplatte		max. Aufbaustärke
85 mm	-	55 mm
115 mm	-	85 mm

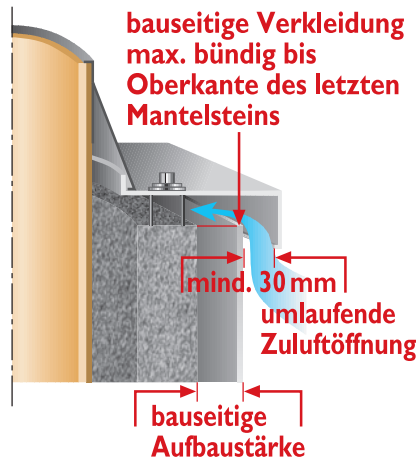
- Die bauseitige Verkleidung darf höchstens bis zur Oberkante des letzten Mantelsteins ausgeführt werden!

Montagebeispiel siehe Abbildung rechts!

HINWEIS!

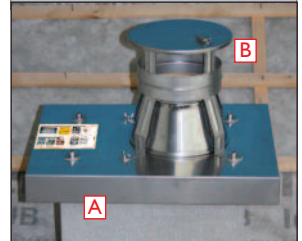
Ausführung mit zusätzlicher Schornsteinabdeckung (z.B. Meidingerscheibe, etc.) nur mit statischem Bewehrungsset möglich!

Montagebeispiel

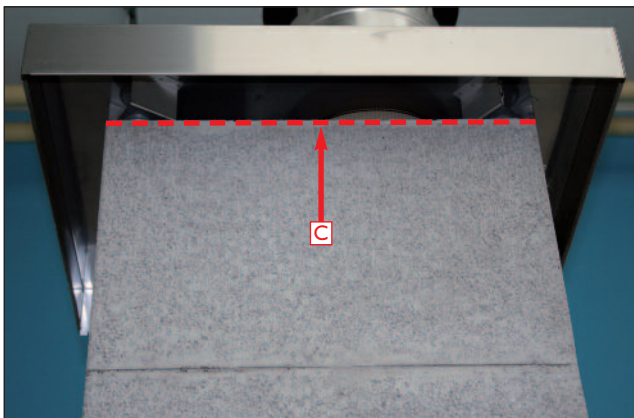


HINWEIS!

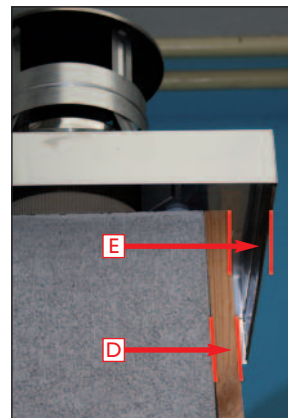
Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Zuluftkopfplatte-Edelstahl (A) mit Regenhaube „EAGLE“ (B).



C - bauseitige Verkleidung max. bündig bis Oberkante Mantelstein



- D - max. bauseitige Aufbaustärke:
 55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte
 85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
 E - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung (siehe Hinweise oben!)

H. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

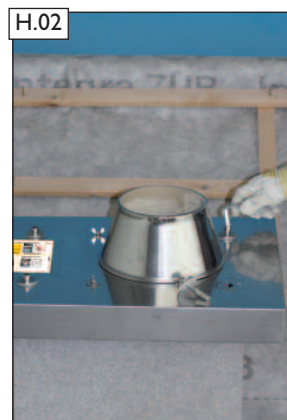
HINWEIS!

Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

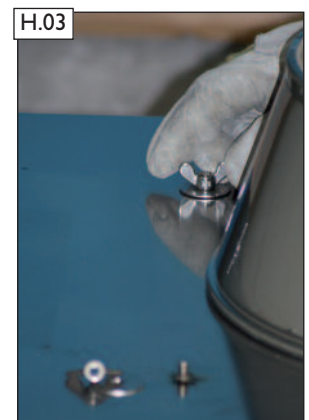
Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



Ansicht vor Montagebeginn.



Beide Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.



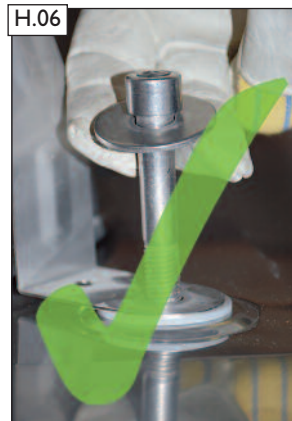
Edelstahlfügelmuttern und Unterlegscheiben von der Bolzenbefestigung abschrauben, bzw. aus der beigepackten Teiletüte entnehmen.



Die Teiletüte ist an der Versetzanleitung angebracht.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



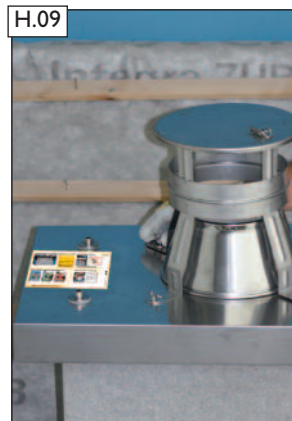
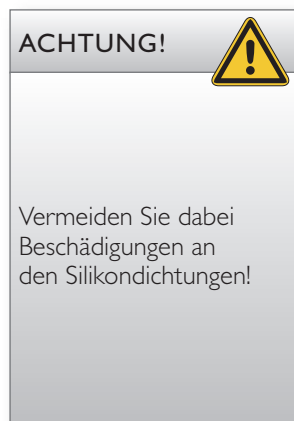
Richtige Reihenfolge:
1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12



Falsche Reihenfolge!



Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.

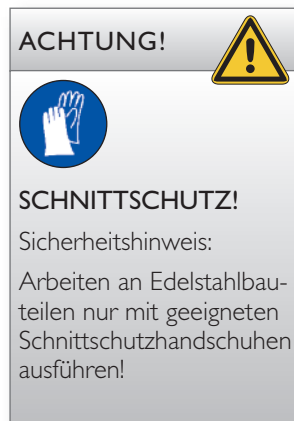


Unterlegscheiben auf Bolzenbefestigung auflegen und die Edelstahlflügelmuttern handfest anziehen.



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.



Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

I. Kopfverkleidung mit Stülpkopf



Ansicht vor Montagebeginn.

HINWEIS!



Vor dem Versetzen des Stülpkopfes muss ein bauseitiges Verwehrblech am Schornstein angebracht sein!

HINWEIS!



Aufgrund der vielen unterschiedlichen, bauseitigen, Ausführungsvarianten des Verwehrbleches haben wir den Versetzvorgang daher neutral, ohne Verwehrblech, dargestellt.

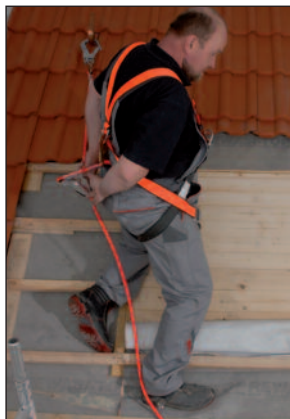
Auslieferungszustand Stülpkopf (am Beispiel Zuluftstülpkopf ABSOLUT 18 TL)



Inhalt:

- A - Befestigungsset PARAT
- B - Edelstahlzuluftabdeckplatte für Stülpkopf
- C - Zuluftstülpkopf in Ziegelstruktur Farbe rot
- D - Gewindestifte

Maßermittlung des bauseits erforderlichen Schrägschnittes



Länge der Schornsteinseite **A** (lange Schornsteinseite) über fertiger Dacheindeckung ermitteln.



Länge der Schornsteinseite **B** (kurze Schornsteinseite) über fertiger Dacheindeckung ermitteln.

WICHTIG! Bitte unbedingt beachten!

Vor Montagebeginn Gerüst stellen und Sicherungsmaßnahmen zur Montage treffen. UVV (Unfallverhütungsvorschriften) beachten!



Länge der Schornstein-
tiefe **C** ermitteln.

HINWEIS!



Benutzen Sie zum An-
zeichnen der Maße nur
Materialien die sich
später wieder entfernen
lassen (z.B. Bleistift)!



Ermittelte Abmessungen **C** des Mantelsteins mittig auf den Stülpkopf übertragen.



WICHTIG!



Vor dem Übertragen der
Längenmaße **A** und **B**
muss die Aufbauhöhe der
Stülpkopfplatte und der
Stützwinkel ermittelt und
zu den Längenmaßen **A**
und **B** addiert werden!



Ermittlung der Aufbauhöhe.



Längenmaß **A** (zzgl. der
ermittelten Aufbauhöhe)
an der angezeichneten
Mantelsteinabmessung
auftragen.



Längenmaß **B** (zzgl. der
ermittelten Aufbauhöhe)
an der angezeichneten
Mantelsteinabmessung
auftragen.



Der erforderliche Schräg-
schnitt kann nun allseitig
auf dem Stülpkopf ange-
zeichnet werden.



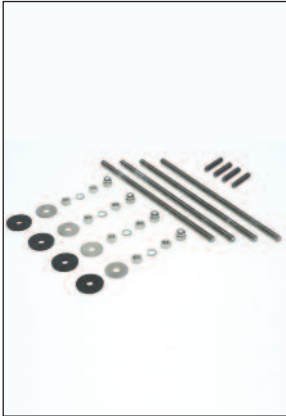
Schrägschnitt mit Flex
herstellen.

ACHTUNG!



Beachten Sie bitte die
Hinweise zum Arbeits-
schutz auf Seite 2!

Versetzen des Stülpkopfes auf den Schornstein (Beispiel Befestigung mit HEB-Spezialdübel)



Bei Montageschornsteinen, und weiterer bauseitiger Verwendung von Wellenhauben oder Meidingerscheiben, wird das Befestigungsset „Wellenhaube“, in Ergänzung zum Bewehrungsset, zur Stülpkopfbefestigung verwendet.

HINWEIS!

Die Versetzanleitung Bewehrungsset ist hierzu ergänzend zu beachten!



Bei Montageschornsteinen, ohne weiterer bauseitiger Verwendung von Wellenhauben oder Meidingerscheiben, wird das HEB-Befestigungsset zur Stülpkopfbefestigung verwendet.

HINWEIS!

Die Versetzanleitung HEB-Befestigungsset ist hierzu ergänzend zu beachten!



Bei PARAT-Schornsteinsystemen, mit oder ohne weiterer bauseitiger Verwendung von Wellenhauben oder Meidingerscheiben, wird das PARAT-Schraubenset zur Stülpkopfbefestigung verwendet.

HINWEIS!

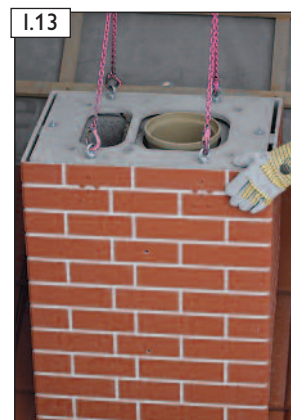
Die Versetzanleitung des jeweiligen PARAT-Schornsteinsystems ist hierzu ergänzend zu beachten!



I.11 HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle einschlagen.



I.12 Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



I.13 Stülpkopf versetzen und lotrecht ausrichten.


WICHTIG!



Bitte unbedingt die Sicherheitshinweise für Lastaufnahmemittel beachten!



Gewindestifte in die seitlichen Gewindebuchsen des Stülpkopfes eindrehen.

HINWEIS! 

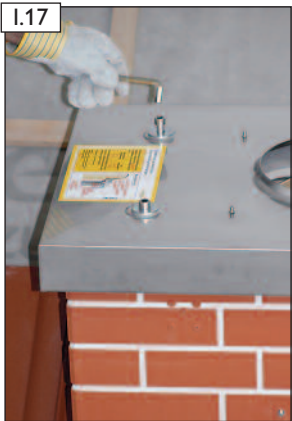
Bei Stülpköpfen bis zu einer Bauhöhe von 1m sind die Gewindestifte immer doppelt untereinander vorhanden. Damit bleibt bei einem evtl. Doppel-Schrägschnitt im First immer ein Gewindestift, nach dem Zuschnitt, erhalten!



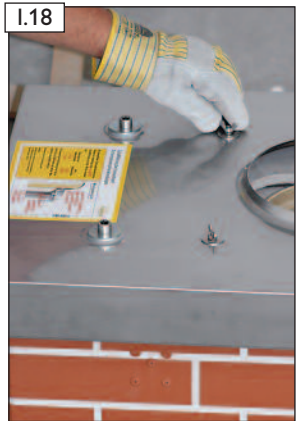
Gewindestifte kraftschlüssig verschrauben.



Befestigung für Regenhaube von der Edelstahl-zuluftplatte entnehmen.




Befestigungsschrauben gem. HEB-Einbauanleitung montieren.



Befestigung für evtl. spätere Regenhaube montieren.



Abdeckkappen in Inbus-schrauben eindrücken.

HINWEIS! 

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“
Art.-Nr.: 100234

Hinweise zur Mündungsausführung (Beispiel: Ausführung mit Montageschornstein ABSOLUT 18 TL)
Die jeweilige System-Versetzanleitung ist hierzu ergänzend zu beachten!

BITTE BEACHTEN!

Bevor Sie mit der Mündungsausführung beginnen muss der Stülpkopf versetzt sein!

Bei PARAT-Systemen (geschoss hohe Ausführung) ist das Endrohr bereits werkseitig eingesetzt!



I.20 Abströmkonus auflegen und ...



I.21 ... Zuschnittlänge für das letzte Profilrohr ermitteln.



I.22 Steckverbindung säubern.



I.23 RAPID-fugendicht satt auftragen.



I.24 Zugeschnittenes Abschlussprofilrohr ersetzen.



I.25 Abströmkonus aufsetzen.



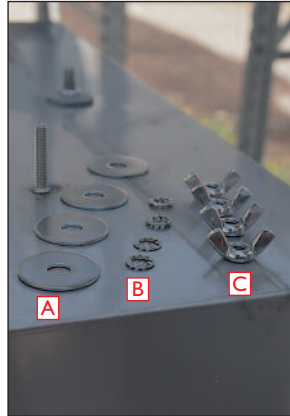
I.26 Fertigansicht

Der Betrieb im Gegenstrom (raumlufunabhängig) ist bei Li. $\varnothing 12$ und $\varnothing 14$ cm möglich. Dazu ist an der Mündung die Gitterabdeckung am Abströmkonus zu entfernen.

Montageanleitung Adapterbrille



Ansicht Lieferzustand



Inhalt Befestigungsset
Adapterbrille Logistikkopf
A - 4 Beilagscheiben
B - 4 Sicherungsscheibe
C - 4 Flügelmutter M6

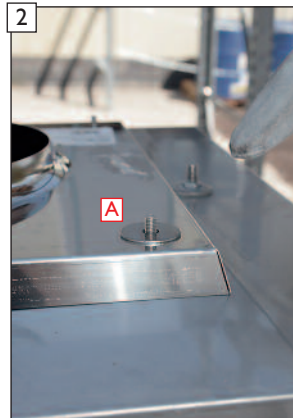


Inhalt Befestigungsset
Faserzementkopf
D - 4 Gewindestifte M6

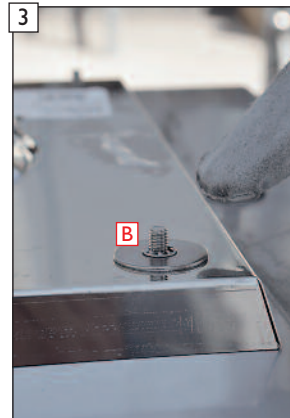
Montagereihenfolge



1 Adapterplatte auf Befestigungsbolzen auflegen.



2 Beilagscheibe (A) auflegen.



3 Sicherungsscheibe (B) auflegen und ...



4 ... mit Flügelmutter (C) handfest verschrauben.

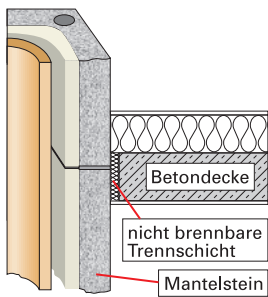
Abschlussarbeit



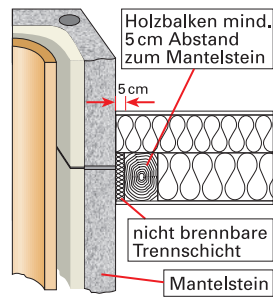
5 Ringösen können nun entfernt werden.

J. Decken- und Dachdurchführung für Deutschland

Beton



Holz



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1) vollständig belüftet 2 cm. Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten.

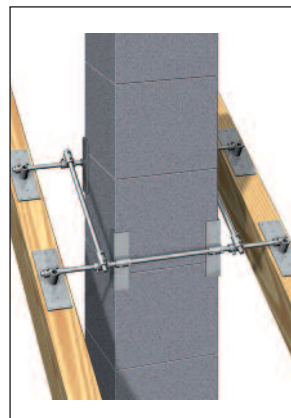
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nicht-brennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



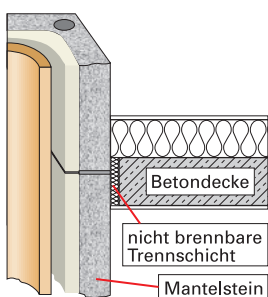
Montageausparung allseitig 3 cm größer als Mantelsteinmaß.



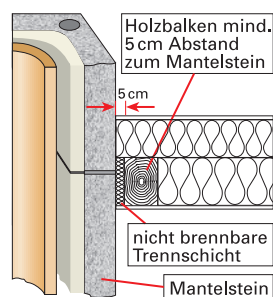
Halter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

J. Decken- und Dachdurchführung für Österreich

Beton

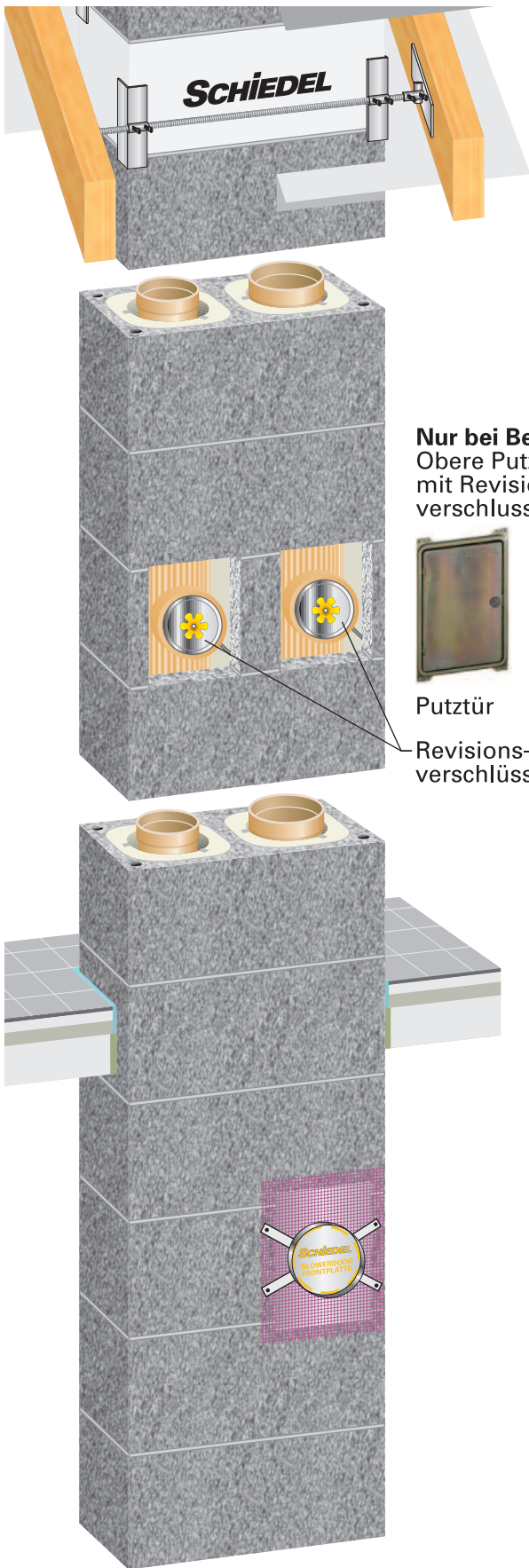


Holz



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

K. Oberer Putztür- und Revisionsverschluss (nur bei Bedarf)



Putztür am Mantelstein annageln.

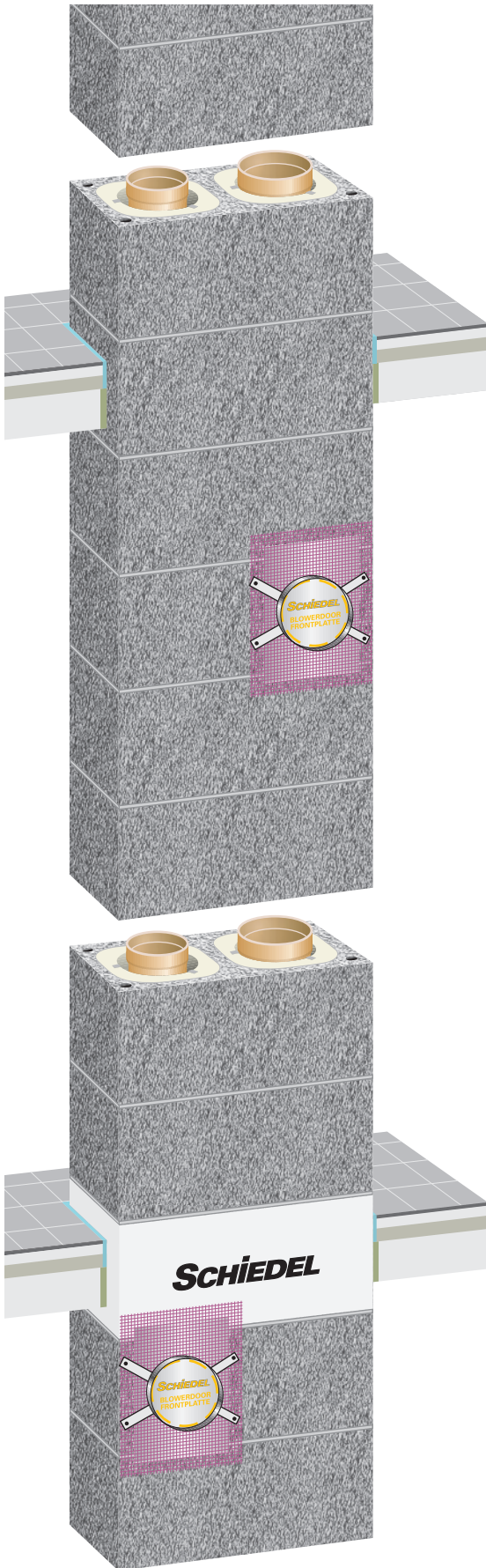


Standardrevisionsverschluss einsetzen.



Revisionsverschluss bei Festbrennstoffbelegung.

L. Feuerstättenanschluss



HINWEIS!

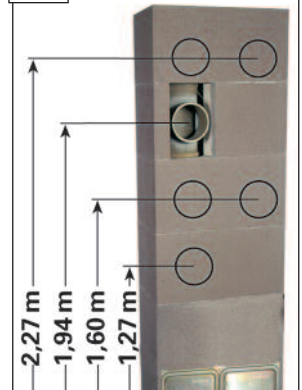


Rauchrohranschluss für Kachelofen o.ä. nur vorsehen wenn genaue Anschlusshöhe feststeht!

Spätere Herstellung z.B. durch Kachelofenbauer möglich.

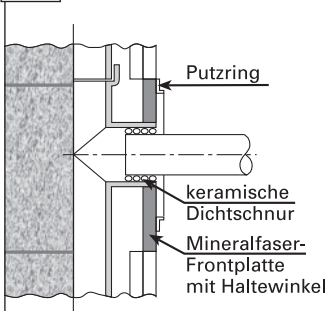
Zum Einbau der Blower-Door-Frontplatte bitte die beige packte Detailversetzanleitung verwenden!

L.01



Mögliche Anschlusshöhen mit Fertigfuß als Unterbau.

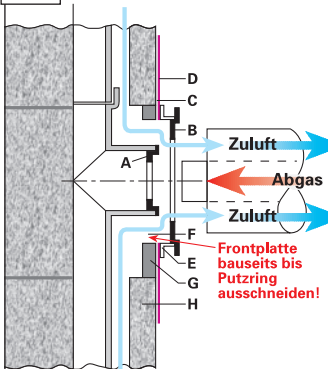
L.02



Standardanschluß für Öl- und Festbrennstoffkessel

Ringspalt zwischen Schamottestützen und Rauchrohr mit keramischer Schnur abdichten. Auf freie Beweglichkeit des Feuerstättenanschlusses achten!

L.03



Standardanschluß für Gas/Brennwertkessel

(max. Anwendungstemperatur 200°C)

Steckadapter nach Einbauhinweis einsetzen.

- A - Steckadapter für Abgas
- B - Steckadapter für Zuluft
- C - Spezial-Alugewebefolie
- D - Putzgewebeträger
- E - Putzring
- F - Frontplatte (bauseits bis Putzring ausschneiden)
- G - Frontplatte
- H - Mantelstein

HINWEIS!



Für einen dichten und sicheren Anschluss Ihrer Verbindungsleitung an das keramische RA-Formstück, empfehlen wir den Einbau des Schiedel Edelstahl-Anschlussfutters.
(Sonderzubehör, bitte extra bestellen!)

L.04



Ansicht Feuerstättenanschluss mit eingebautem Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter:

L.05



Feste Brennstoffe

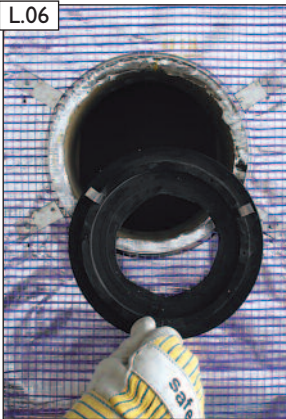
Ansicht Anschlussfutter mit bauseitig eingesteckter Verbindungsleitung.

HINWEIS!

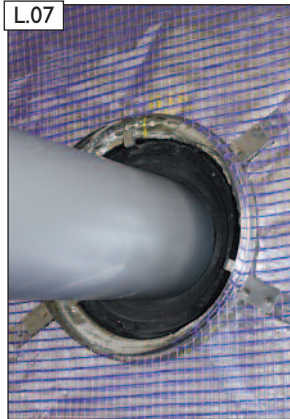


Alternativ zum Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter kann der Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Verbindungsleitung mit bauseitigem hochtemperaturbeständigem Keramikdichtband abgedichtet werden.

L.06



L.07



Nur für Öl und Gas $\leq 200^{\circ}\text{C}$

Steckadapter laut beiliegender Anleitung einsetzen.
(Sonderzubehör, bitte extra bestellen!)
Verbindungsleitung in Steckadapter einbringen.

Montageanleitung Anschlussfutter mit Keramikdichtband

(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang Rauchrohrzargenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



L.08

- Inhalt:
- Anschlussfutter
 - 2 m Keramikdichtband (4 mm)
 - Montageanleitung



L.09

An einem Ende des Keramikdichtbandes einen Knoten binden und das Knotenende des Keramikdichtbandes in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



L.10

Keramikdichtband spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln.
WICHTIG!
Ende des Keramikdichtbandes am Schluss festhalten!



L.11

Anschlussfutter mit aufgewickeltem Keramikdichtband in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



L.12

Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angepresst sein.



L.13

Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit Keramikdichtband.

EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit Keramikdichtband (hochtemperaturbeständig)

Li. \varnothing in cm RA-Stutzen	Anschluss- \varnothing der Feuerstätte in mm		
	$\varnothing 100$	$\varnothing 130$	$\varnothing 150$
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

M. BlowerDoor-Frontplatte



- A - BlowerDoor-Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber P270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton (enthält Dichtheitskleber P270 - vor Frost schützen, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor-Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor-Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genaustens einzuhalten.

WICHTIG! Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abschnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügelisägeblattes mit HSS-Zähnen!

Einbau der BlowerDoor-Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



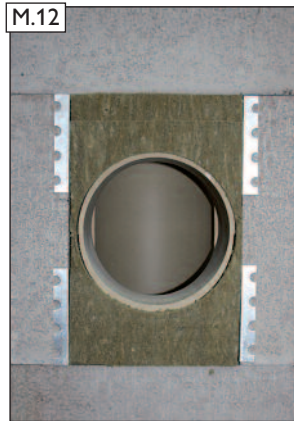
Bei D 12-18 die nicht erforderlichen Innenkerne vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

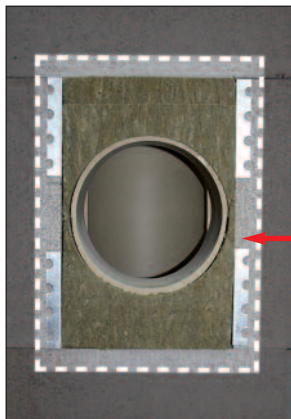


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor P270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

BlowerDoor P270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) zusammenbauen.



BlowerDoor P270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) - Sicherheitshinweise beachten!



Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor P270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) auftragen - 8 mm Raupe.

WICHTIG!



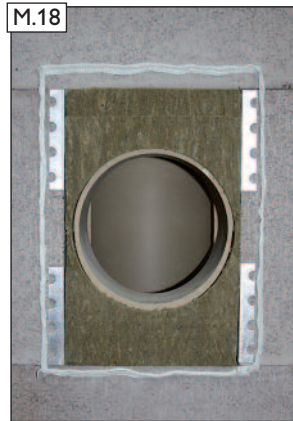
Bitte unbedingt beachten!

Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...



... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Nicht unter 4 mm flachdrücken!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!

M.22

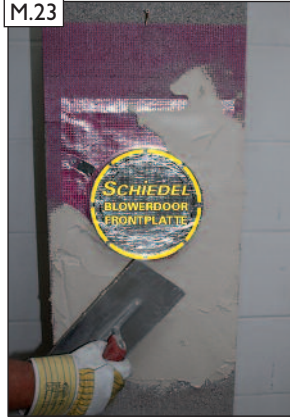


Putzring mit Putzgewebetragertäger annageln.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alugewebe-folie darf dabei nicht beschädigt werden!

M.23



Armierungsputzantrag frühestens nach 48 Std. ausführen. Trocknungszeit des BlowerDoor P270 Dichtheitsklebers (**vor Frost schützen**) beachten!

M.24



Auftrag und Veredelung Oberputz.

M.25




Fertigansicht

N. Schiedel Steckadapter - Montageanleitung (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten)
Für Anschluss einer einwandigen Verbindungsleitung (Öl/Gas Standardkessel)



Ansicht vor Montagebeginn.

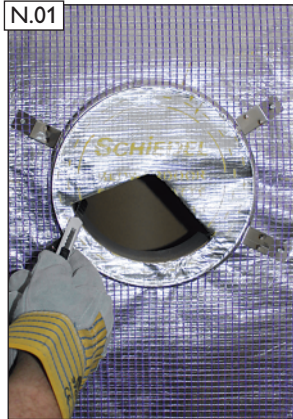
ACHTUNG! 

Spezial-Alugewebefolie erst nach dem bauseitigen BlowerDoor-Test öffnen!




Inhalt Steckadapter-Set:

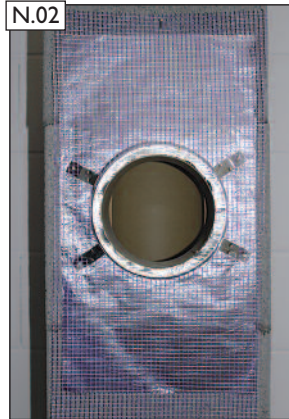
- A - Steckadapter
- B - Gleitmittel (10g)
- C - Cuttermesser



Spezial-Alugewebefolie mit dem Cuttermesser an der erforderlichen Markierung öffnen.

ACHTUNG! 


Beschädigungen außerhalb der Markierungen vermeiden!



Fertigansicht der benötigten Öffnung.



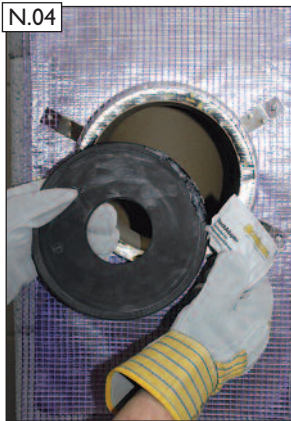
Innenöffnung des Steckadapters für die benötigte bauseitige Verbindungsleitung herstellen.

WICHTIG! 

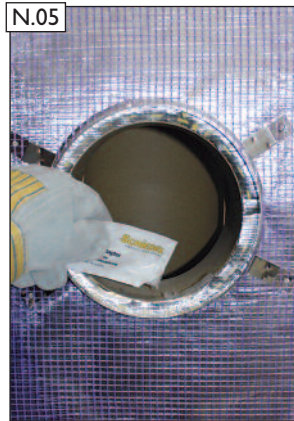
Schnittunterlage verwenden!
Beschädigungen am Steckadapter vermeiden!

Maßtabelle für maximale Einsteckdurchmesser der Abgasleitungen

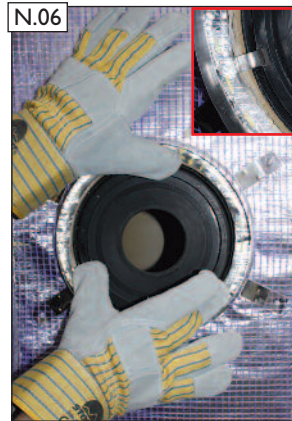
Steckadapter	max. passender Abgasstutzen \varnothing	Bei Ausschneiden mit Cuttermesser max. passender Abgasstutzen \varnothing
100	75	83
120	75	93
140	75	113
160	113	130
180	113	144
200	130	160
220	75	160
250	75	160



Gleitmittel umlaufend auf Steckadapter auftragen.



Gleitmittel umlaufend innen am Rauchrohranschluss auftragen.



Steckadapter eindrücken bis die Halteklammern am Rauchrohranschluss anliegen.



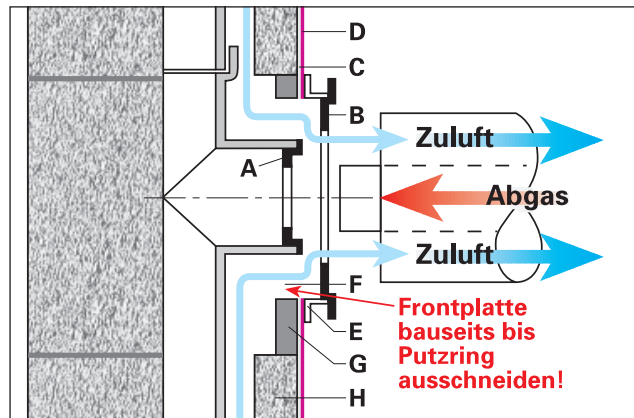
Fertigansicht

ACHTUNG!



Verbindungsleitungen müssen gewichtsentslastet und achsgerecht im Steckadapter eingebaut werden!

Standardanschluss für Gas-/Brennwertkessel (max. Abgastemperatur 200°C)

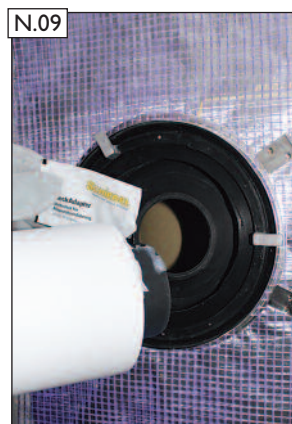


- A - Steckadapter für Abgas
- B - Steckadapter für Zuluft
- C - Spezial-Alugewebefolie
- D - Putzgewebeträger

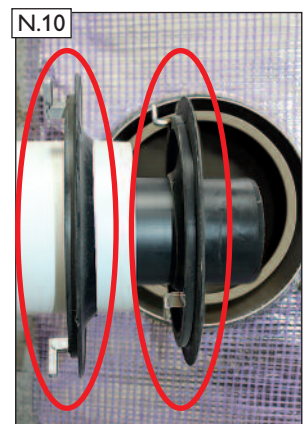
- E - Putzring
- F - Frontplatte (bauseits bis Putzring ausschneiden)
- G - Frontplatte
- H - Mantelstein



Äußeren Steckadapter mit Gleitmittel in Putzring einsetzen.



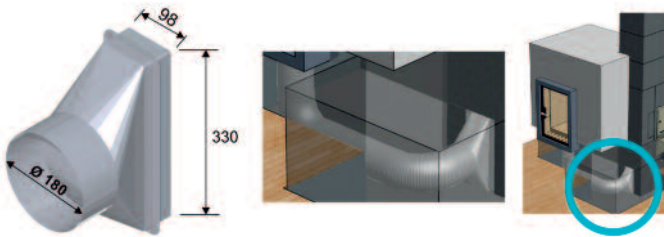
Konzentrische Verbindungsleitung mit Gleitmittel versehen und montieren.



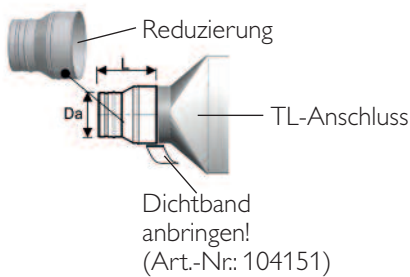
Die Verbindungsleitung muss im eingebauten Zustand durch den Steckadapter hindurch eingesteckt sein.

O. Übersicht der Anschlusskomponenten für Zuluftanschlüsse
 (Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

TL-Anschluss für Kachelofen/Kamineinsatz - Zuluftleitung \varnothing 180 mm
 Art.-Nr.: 108970



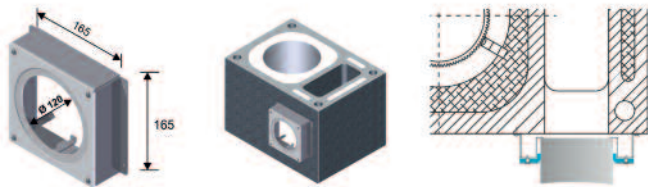
Reduzierungen



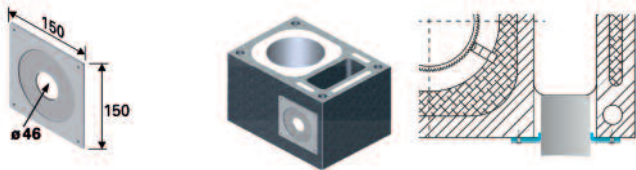
Übersicht der möglichen Reduzierungen

Da	L	Art.-Nr.
130	150	101798
150	150	101800
160	150	101802

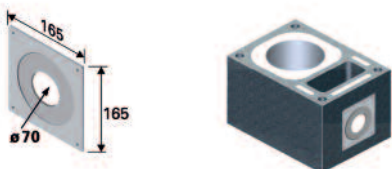
TL-Anschluss für Zuluftleitung \varnothing 125 mm (z.B. Stückholz-Kaminofen)
 Art.-Nr.: 108971




TL-Anschluss für Zuluftleitung \varnothing 50 - 70 mm (z.B. Pellets-Kaminofen)
 Art.-Nr.: 108972



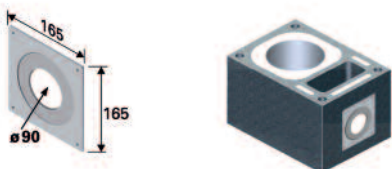
TL-Anschluss für Zuluftleitung \varnothing 75 - 95 mm (z.B. Pellets-Kaminofen)
 Art.-Nr.: 158400




HINWEIS! 

Die BlowerDoor-Zuluftblende ist nicht an der Schmalseite des Zuluftschachtes verwendbar!

TL-Anschluss für Zuluftleitung \varnothing 100 - 125 mm (z.B. Pellets-Kaminofen)
 Art.-Nr.: 158401

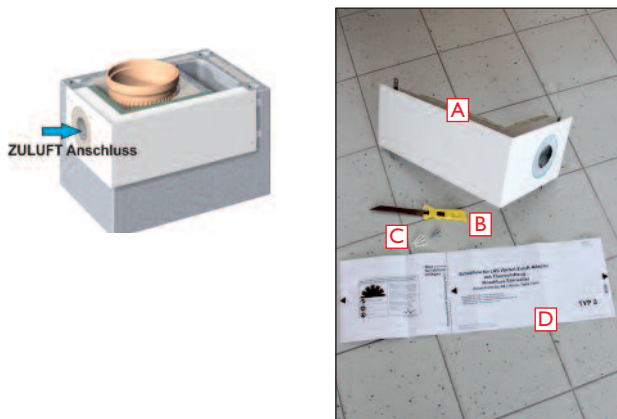


HINWEIS! 

Die BlowerDoor-Zuluftblende ist nicht an der Schmalseite des Zuluftschachtes verwendbar!

Alternativ bei achsgleichen Anschlüssen:
 Schiedel Zuluftadapter mit innenliegender Verbrennungsluftführung

Zuluftadapter - Anschluss auf Stirnseite



Typ 3 - ABS 12 - 18 (Art.-Nr.: 100208)

Typ 4 - ABS 20 (Art.-Nr.: 100209)

Typ 5 - ABS 25 (Art.-Nr.: 100210)

Inhalt:

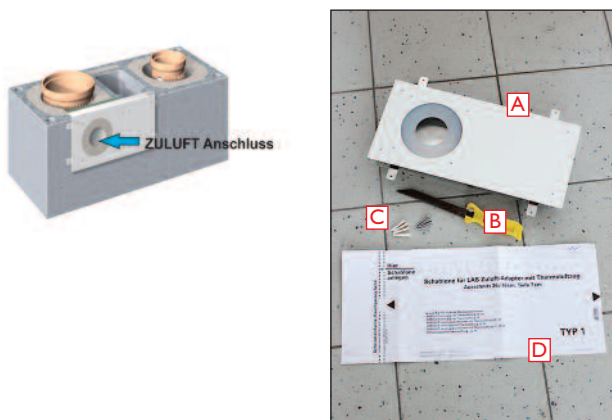
A - LAS Winkel-Zuluft-Adapter Typ 3, 4 oder 5

B - Dämmstoffsäge

C - 4 Stück Befestigungsschrauben und Dübel

D - Schnittschablone

Zuluftadapter - Anschluss auf Längsseite



Typ 1 - ABS 12 - 20 (Art.-Nr.: 100206)

Typ 2 - ABS 25 (Art.-Nr.: 100207)

Inhalt:

A - LAS Zuluft-Adapter Typ 1 oder 2

B - Dämmstoffsäge

C - 4 Stück Befestigungsschrauben und Dübel

D - Schnittschablone

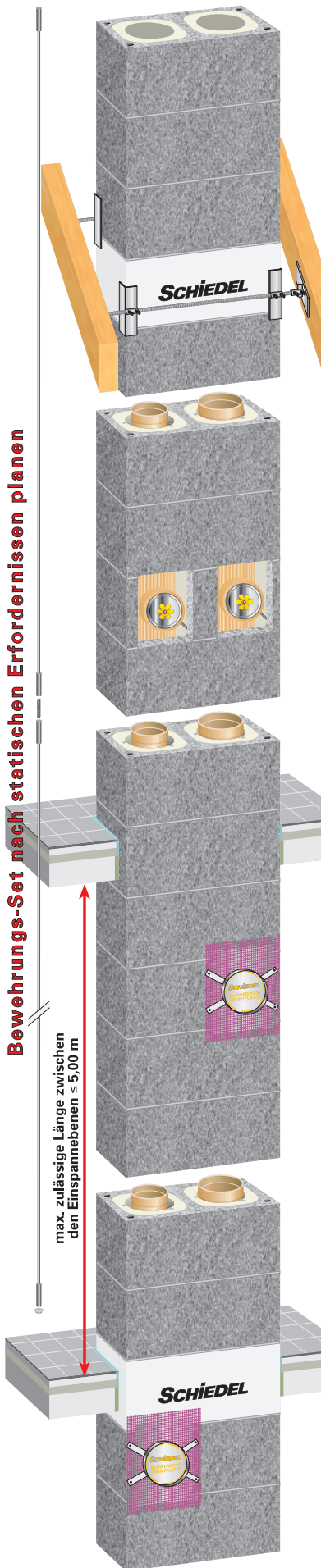
PLANUNGSHINWEISE BEWEHRUNGSSET!



Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:
www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung ABSOLUT, zu beachten!

Bewehrungs-Set nach statischen Erfordernissen planen



Grundelemente

Bitte überprüfen Sie vor Beginn des Versetzvorganges den Inhalt auf Vollständigkeit!



Bewehrungsstäbe

- Bewehrungsset 6 m: 12 Stück
- Bewehrungsset 4 m: 8 Stück
- Stablänge 2,05 m



Grundeimer (gelber Deckel)

- Vergussmörtel 17kg (4 Beutel à 4,25kg)
- Gewindestifte (8 Stück)
- Verbindungselemente der Bewehrungsstäbe
- Verschlussstopfen (4 Stück) zum Verschließen der Eckkanäle im untersten Mantelstein
- Füllkanne zum Ausgießen der Eckkanäle
- Versetzanleitung
- Leistungserklärung



Zusatzeimer (weißer Deckel)

- Vergussmörtel 17kg (4 Beutel à 4,25kg)
- Versetzanleitung
- Leistungserklärung



Bewehrungsset 6 m

- 1 Grundeimer (gelber Deckel)
- 2 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Bewehrungsset 4 m

- 1 Grundeimer (gelber Deckel)
- 1 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Mörtelauftrag

WICHTIG!

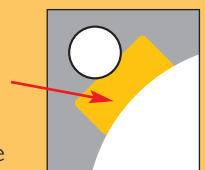
Die Mantelsteine werden in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt. Die Eckkanäle bleiben frei von Mörtel.

Beim Aufbringen des Mörtels auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg lückenlos mit Mörtel versehen wird.

Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

ACHTUNG!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!



WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Hinweise zur Standsicherheit gemäß den Planungsunterlagen beachten!

Bevor Sie mit der Montage des Schornsteins beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann Beschädigungen von Gegenständen, ernsthafte Verletzungen oder tödliche Zwischenfälle zur Folge haben.

Vor der Montage muss die Standsicherheit der geplanten Schornsteinanlage über Dach von einem Statiker berechnet werden.

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ AUF DER RÜCKSEITE!

Bild 3 - Letzter Mantelstein

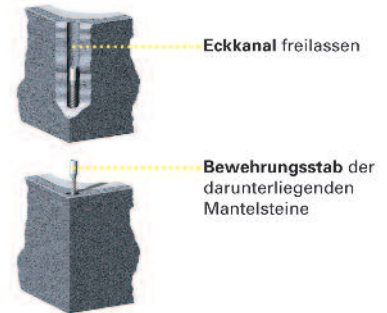


Bild 2 - Verschraubung

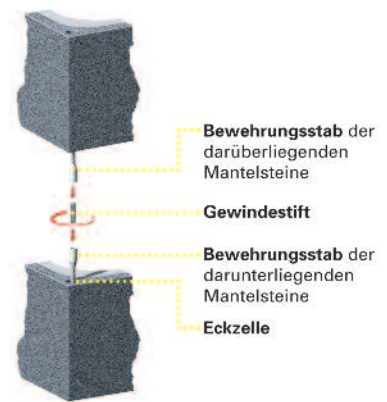
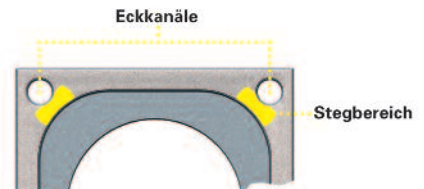
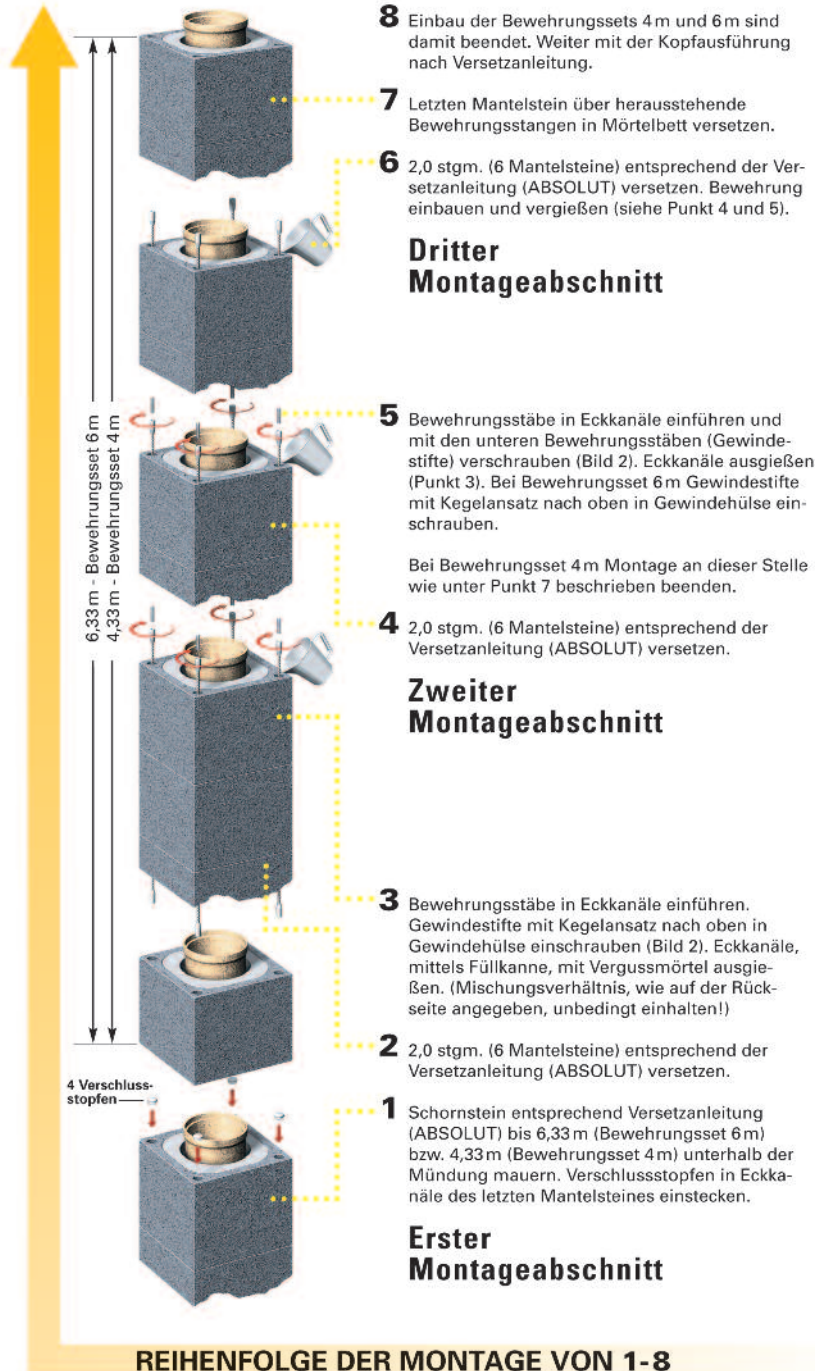


Bild 1 - Dünnbettmörtelauftrag



ACHTUNG: Die Mantelsteine werden in Dünnbettmörtel versetzt. Die integrierte Wärmedämmung aus Schaumbeton und die Eckkanäle bleiben frei von Dünnbettmörtel. Auf Mörtelauftrag im Stegbereich achten!

WICHTIGER HINWEIS:
Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!

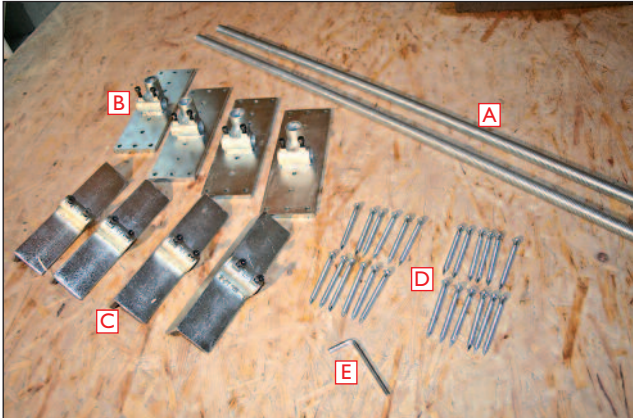


REIHENFOLGE DER MONTAGE VON 1-8

ACHTUNG: Beim Aufbringen des Dünnbettmörtels auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg lückenlos mit Dünnbettmörtel versehen wird. Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

Q. Schornsteinhalter

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



Gewindestange und Spann-winkel wieder einfädeln.



Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbau-position für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



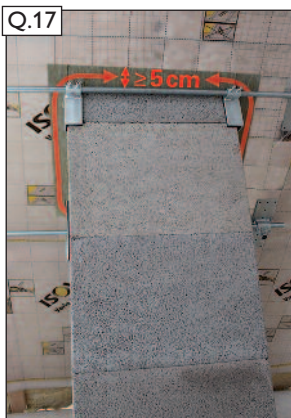
Gewindestange und Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



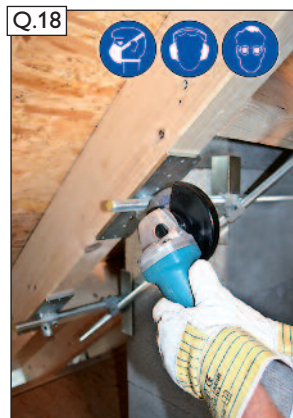
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild Q.09).



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausge-dämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen. **ACHTUNG!** Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!

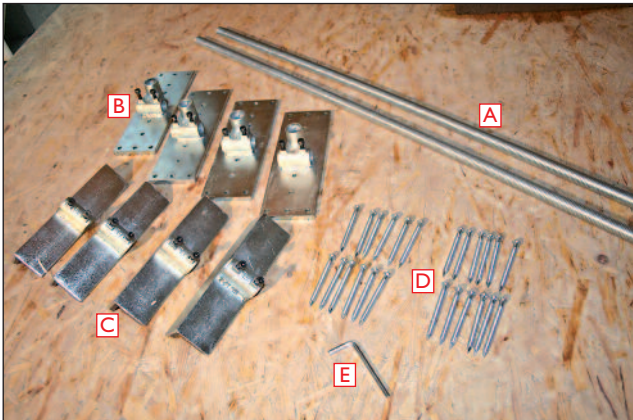


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3 cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

Q.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

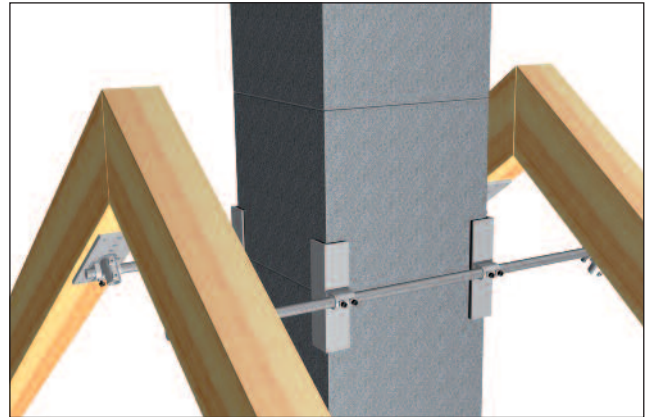
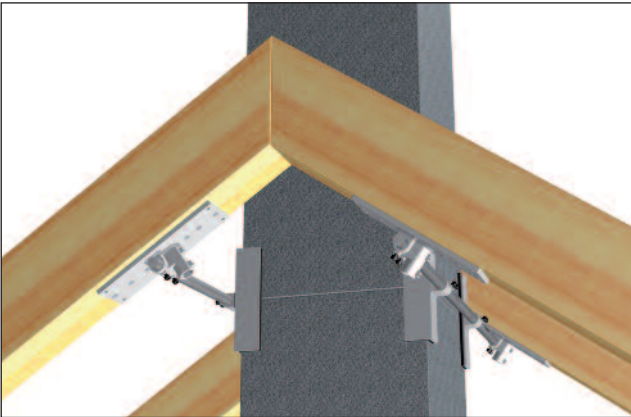


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20
1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit
je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild Q.01 bis Q.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild Q.08 und Q.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild Q.18 bis Q.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



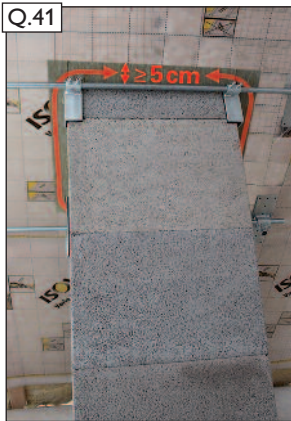
Q.38
 Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Q.39
 Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild Q.24 und Q.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Q.40
 Fertigansicht



Q.41
 Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder:

WICHTIG!

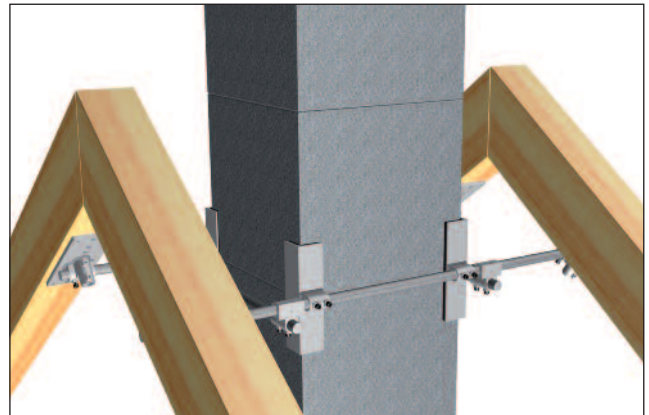
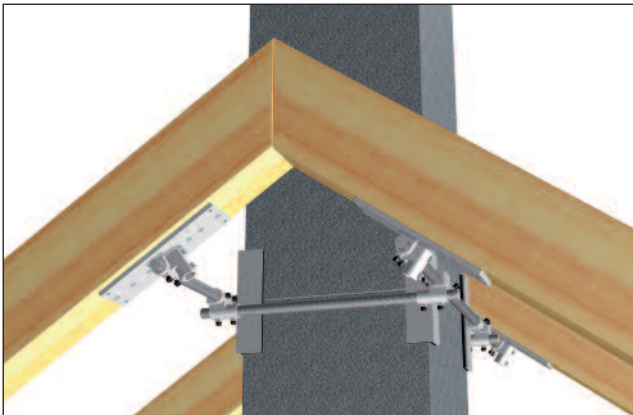


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder; ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

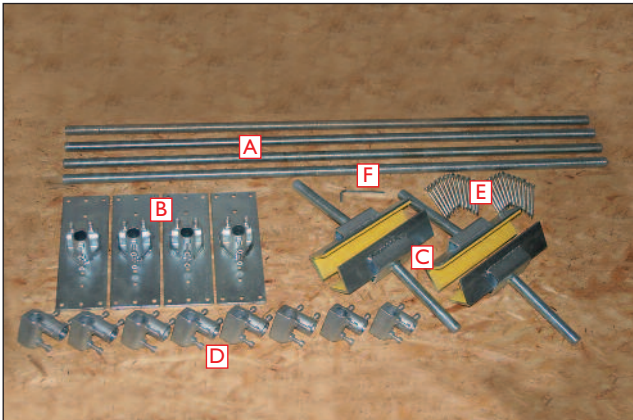
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°-Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz einstecken und leicht fixieren.



Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spannkreuzen und 45° Spann-winkel wieder in Sparrenhalter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



Q.50
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Q.51
Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Q.52
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Q.53
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Q.54
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



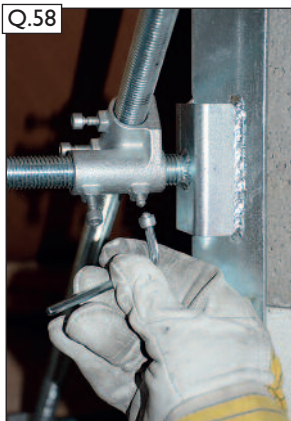
Q.55
Gewindestange in Spannkreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



Q.56
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



Q.57
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an bei den Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild Q.58).



Q.58
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Q.59
Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Q.60

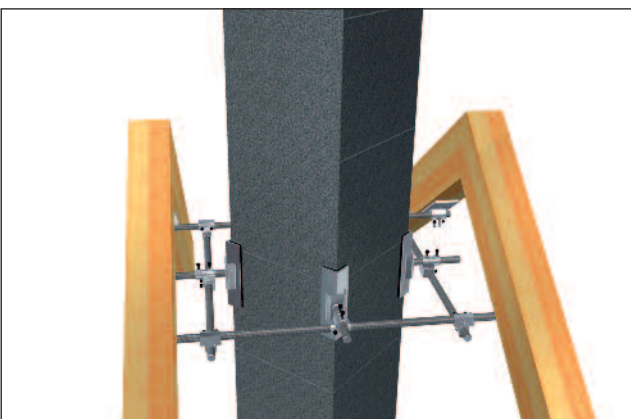
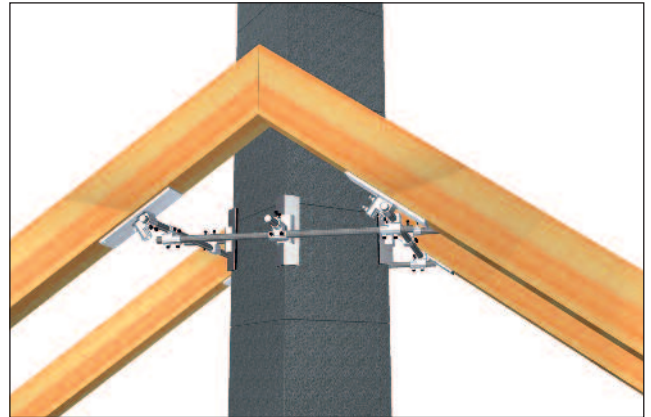
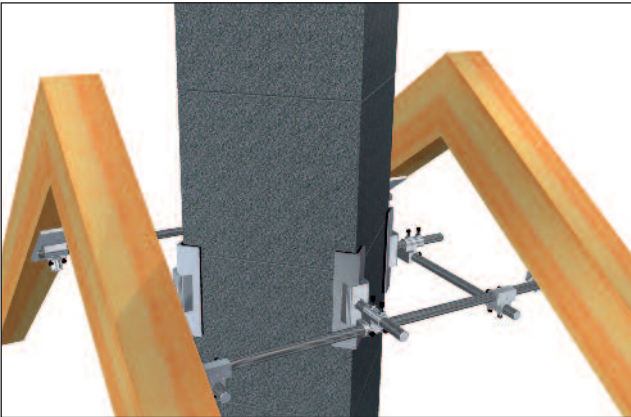


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

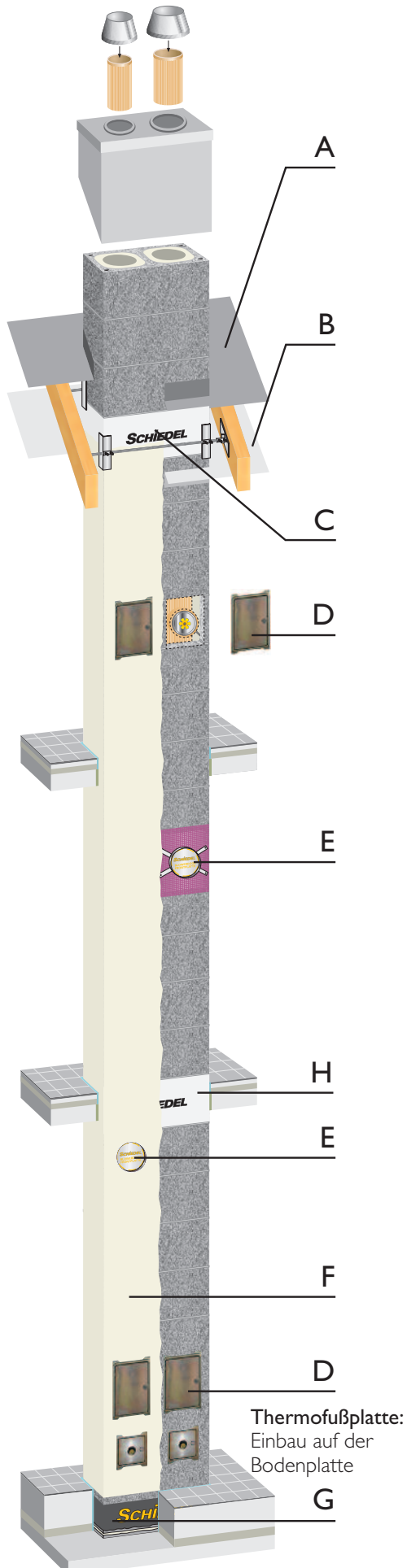
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



R. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor-Ausführung und thermischer Entkopplung von ABSOLUT-Schornsteinsystemen



Um eine BlowerDoor-taugliche Ausführung und eine thermische Entkopplung des ABSOLUT-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

A - USB-Anschluss außen

USB Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit Dichtband zum ABSOLUT-Mantelstein.

B - DB-Anschluss innen

DB Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am ABSOLUT-Mantelstein.

C - Thermotrennstein: Einbau im Dach

Der Thermotrennstein mit integrierter Schaumglas-Dämmschicht entkoppelt den thermischen Übergang im Bereich der Dachhaut.

D - BlowerDoor-Putztür-Dichtset

HINWEIS!

Arbeitsschritt entfällt bei Designfertigfuß!

Mit der Spezialaußendichtung an den ABSOLUT-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.

E - BlowerDoor-Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor-Dichtmittel zur Abdichtung am ABSOLUT-Mantelstein. Spezial-Putzring mit Putzgewebetträger für bauseitige Oberflächenveredelung.

F - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlämmen vollflächig zu behandeln.

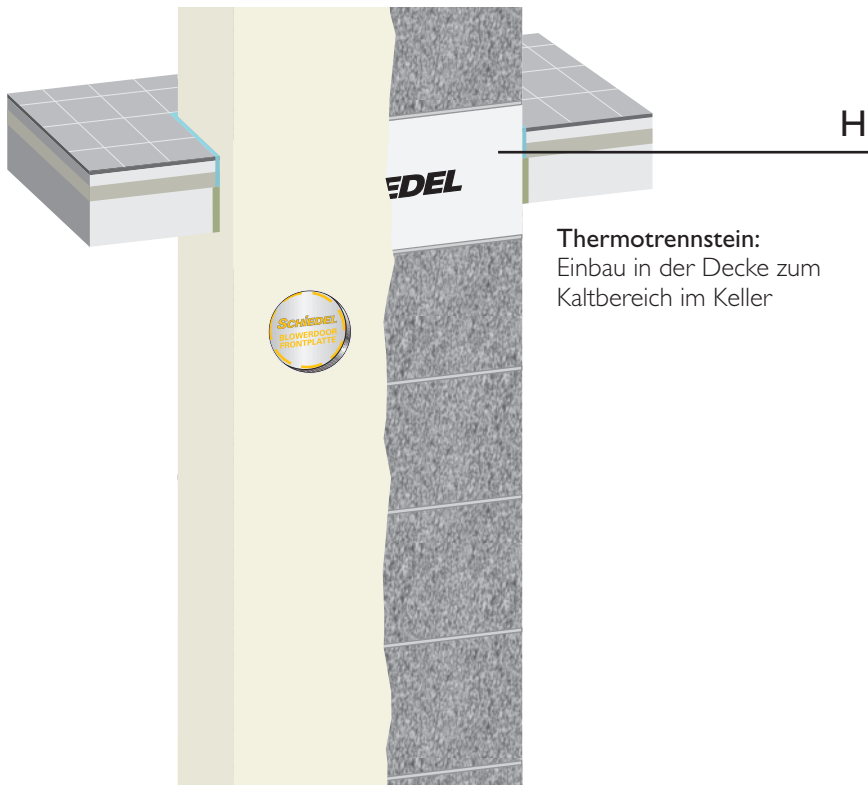
G - Thermofußplatte: Einbau auf der Bodenplatte

Die Thermofußplatte mit integrierter Schaumglas-Dämmschicht entkoppelt den thermischen Übergang im Bereich der Bodenplatte.

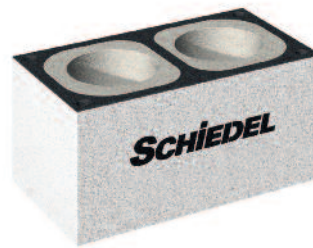
H - Thermotrennstein:

Einbau in der Decke zum Kaltbereich im Keller

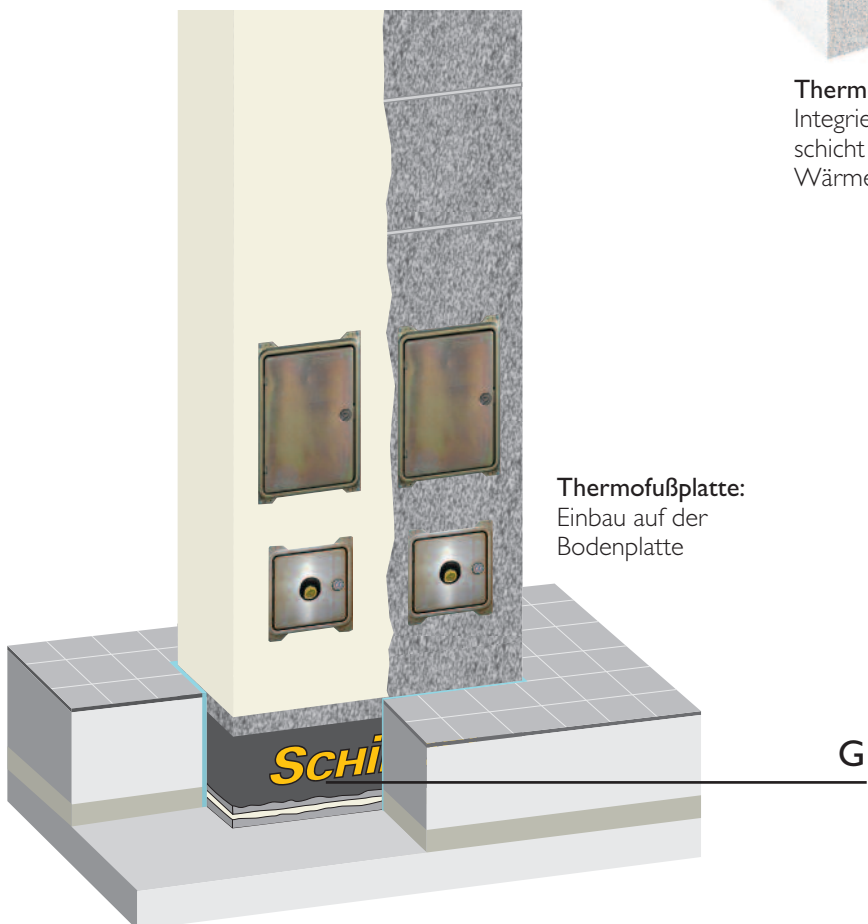
Der Thermotrennstein mit integrierter Schaumglas-Dämmschicht entkoppelt den thermischen Übergang zum darunterliegenden Kaltbereich im Keller.



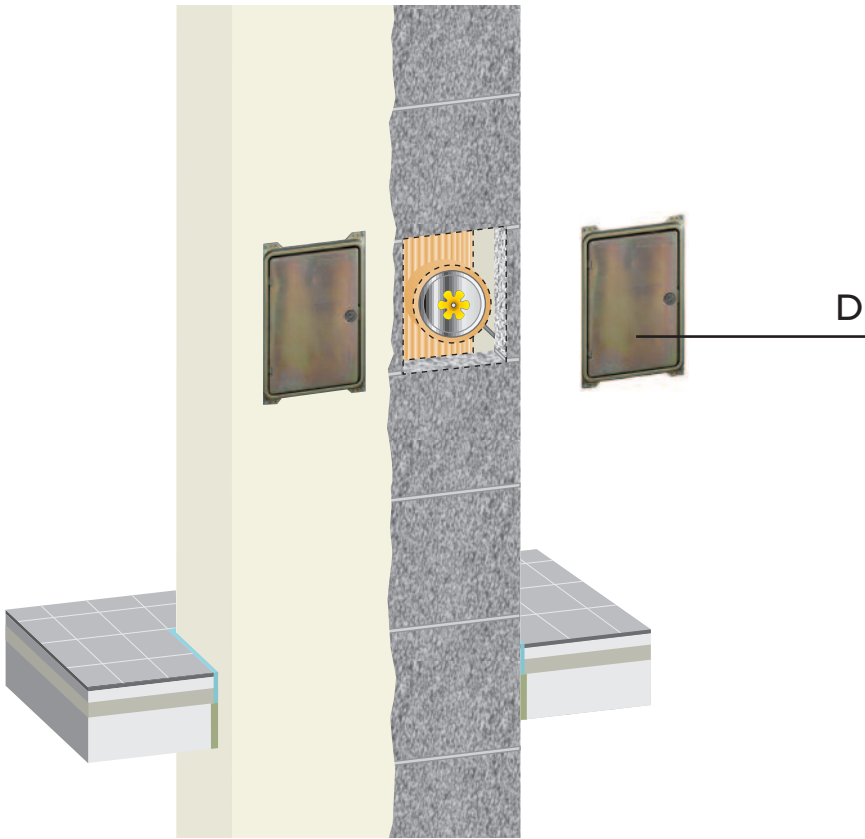
Thermotrennstein:
Einbau in der Decke zum
Kaltbereich im Keller



Thermotrennstein:
Integrierte Schaumglas-Dämm-
schicht zur Unterbrechung der
Wärmelängsleitung

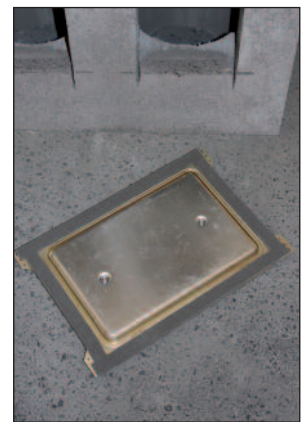


Thermofußplatte:
Einbau auf der
Bodenplatte

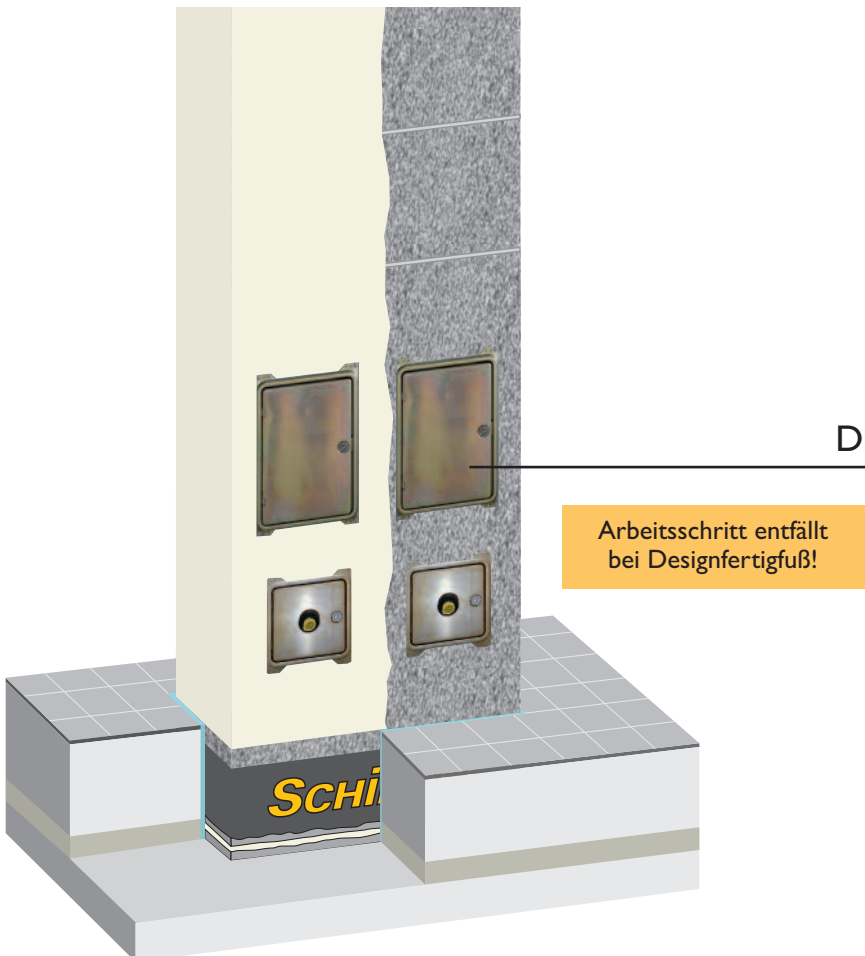


BlowerDoor-Platztür:

- Putztür
- Putztürschlüssel
- Nägel
- BlowerDoor-Dichtset



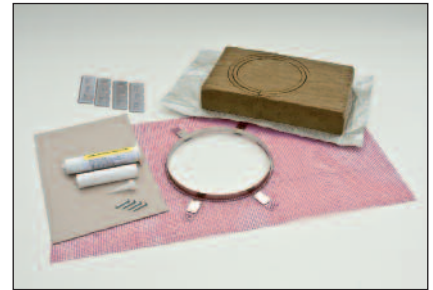
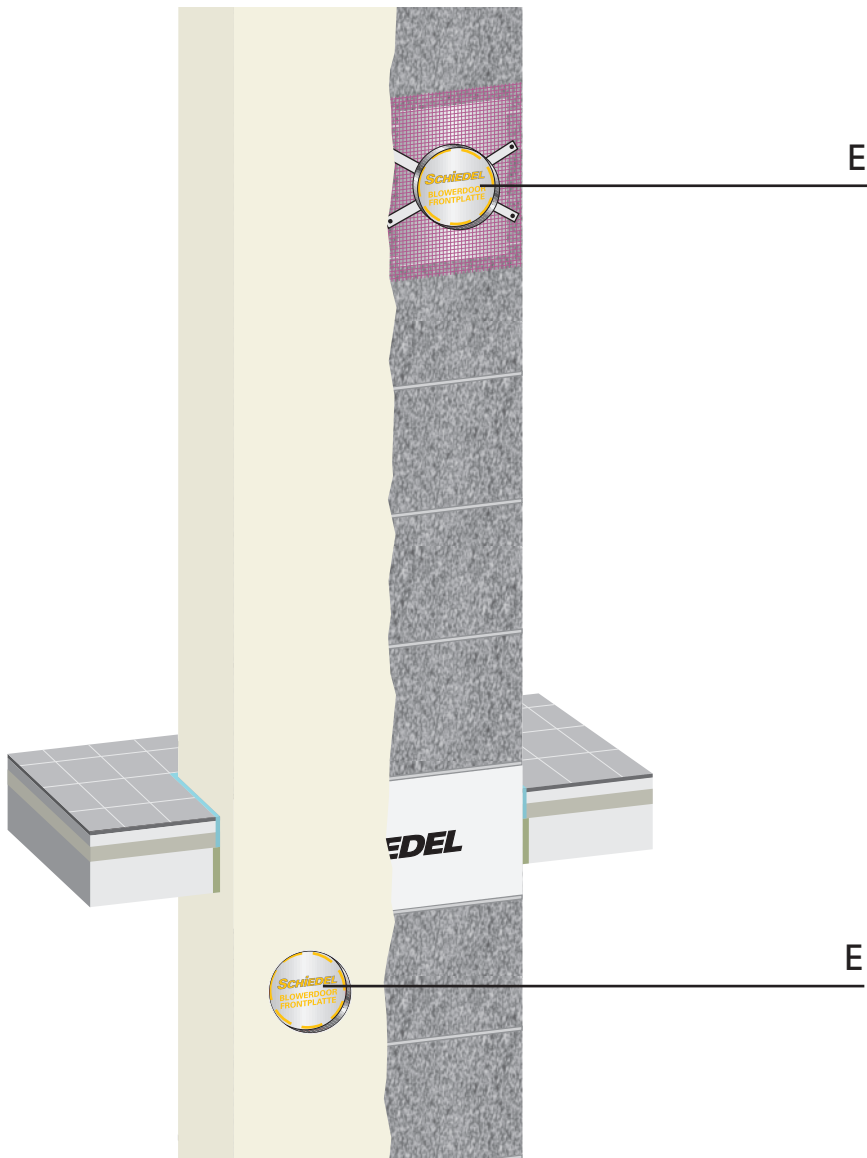
Spezialaußendichtung wird auf den Rahmen geklebt.



Arbeitsschritt entfällt bei Designfertigfuß!



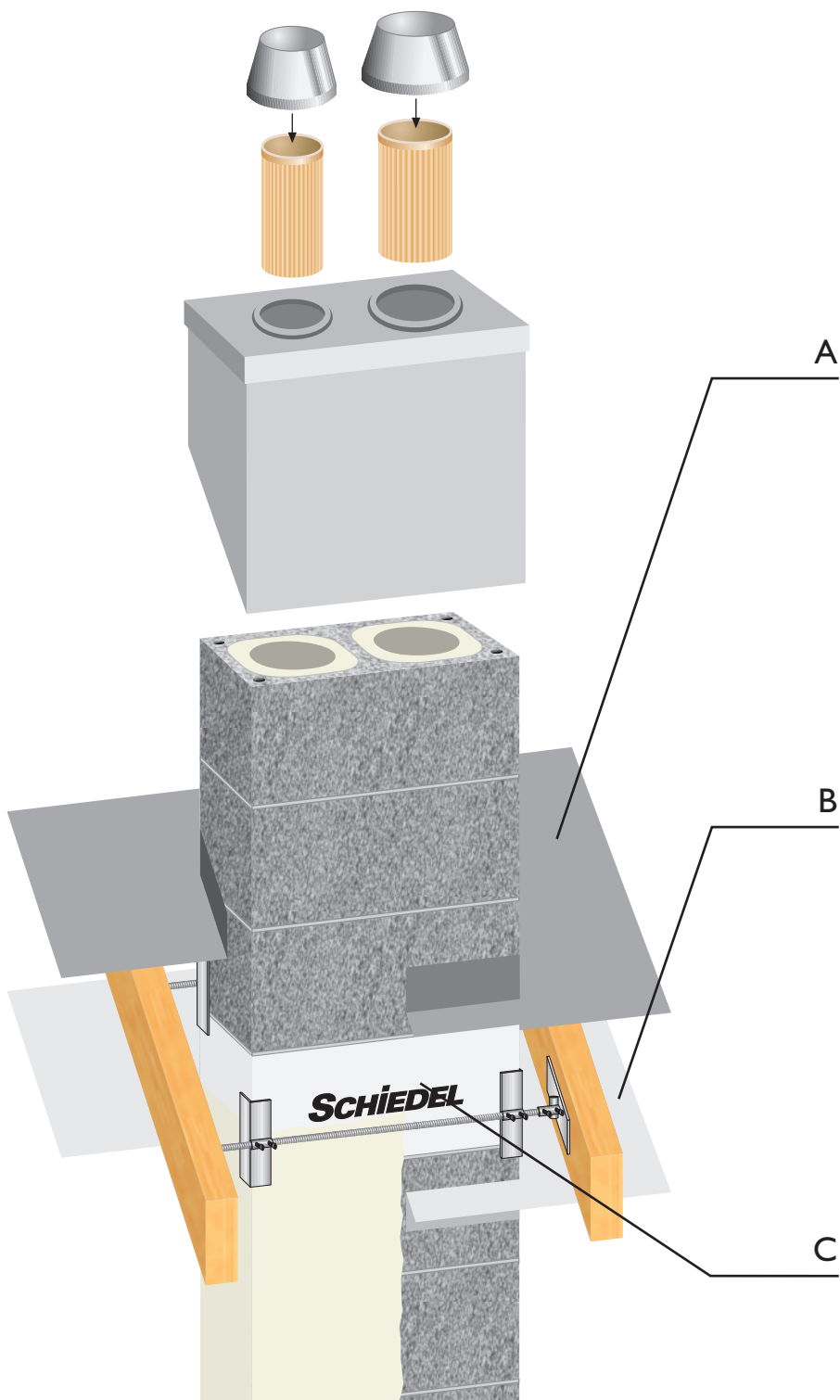
Spezialinnendichtung wird auf das Türblatt geklebt.



BlowerDoor-Frontplattenset:

- BlowerDoor-Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor-Dichtheitskleber P270
- Putzring mit Putzgewebetträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)

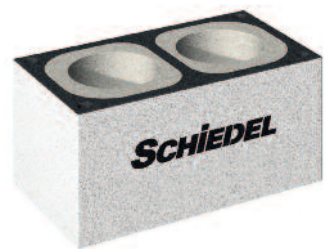




Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



Bauseitiger Anschluss an DB-Folie









Thermotrennstein:
Integrierte Schaumglas-Dämmschicht zur Unterbrechung der Wärmelängsleitung

S. Hinweise zur Produktkennzeichnung

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Es liegt das entsprechende Produktkennzeichnungsschild für die mögliche Standardanwendung bei. Der Ersteller der Abgasanlage muss dieses Schild an der Feuerungsanlage anbringen.

Produktkennzeichnungsschilder für Deutschland

<p>Z-7.1-3185 ABSOLUT Schornstein und Luft Abgas Schornstein Einfachbelegung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T400 N1 G50 W 3 L90</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T400 N1 G50 W 3 L90 TR40</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 ABSOLUT Abgasleitung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T200 N1 W 2 O00</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 N1 W 2 O00 L90 TR40</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 ABSOLUT Luft Abgas Schornstein Mehrfachbelegung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T400 N1 G50 W 3 L90</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T400 N1 G50 W 3 L90 TR40</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 ABSOLUT Luft Abgas System Mehrfachbelegung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T200 N1 W 2 O00</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 N1 W 2 O00 L90 TR40</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

ABSOLUT Schornstein und Luft Abgas Schornstein Einfachbelegung T400 N1 G50 W 3 L90 TR40

- T400 - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss $\leq 400^{\circ}\text{C}$ sein
- N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- G - Anlage ist rußbrandbeständig
- 50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50mm belüftet sein
- W - feuchte Betriebsweise
- 3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
- L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,40\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

ABSOLUT Abgasleitung T200 N1 W 2 O00 L90 TR40

- T200 - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss $\leq 200^{\circ}\text{C}$ sein
- N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- W - feuchte Betriebsweise
- 2 - Betrieb mit gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen zulässig
- O - Anlage ist nicht rußbrandbeständig
- 00 - es besteht keine Feuerwiderstandsdauer
- L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,40\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

ABSOLUT Luft Abgas Schornstein Mehrfachbelegung T400 N1 G50 W 3 L90 TR40

- T400 - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss $\leq 400^{\circ}\text{C}$ sein
- N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- G - Anlage ist rußbrandbeständig
- 50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50mm belüftet sein
- W - feuchte Betriebsweise
- 3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
- L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,40\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

ABSOLUT Luft Abgas System Mehrfachbelegung T200 N1 W 2 O00 L90 TR40

- T200 - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss $\leq 200^{\circ}\text{C}$ sein
- N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- W - feuchte Betriebsweise
- 2 - Betrieb mit gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen zulässig
- O - Anlage ist nicht rußbrandbeständig
- 00 - es besteht keine Feuerwiderstandsdauer
- L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,40\text{ m}^2\text{K/W}$

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- T600
- T450
- T400
- T300
- T250
- T200
- T160
- T140
- T120
- T100
- T080

Korrosionsklasse

- 1
- 2
- 3

Abstandsklasse

_____ mm

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m²/K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- Ja
- Nein

Einbau

- allseitig belüftet
- im Schacht

Verarbeiter

Druckklasse

- N1
- N2
- P1
- P2
- H1
- H2

Feuchteklasse

- W
- D

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- G
- O

Feuerwiderstandsklasse

- L00
- L30
- L60
- L90
- L120

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Nenndurchmesser

Ø _____ mm

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe
bzw. für offene Feuerstätten

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder
mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²/K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0024/31 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen nach ETA-08/0319
2. **Kennzeichnung:** Schiedel ABSOLUT T400 N1 W 3 G50
3. **Verwendungszweck:** Bausatz für System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohr für Gas-, Öl- und Festbrennstoff-Regelfeuerstätten für Klassifizierung T 400 N1 W 3 G50, einschließlich Mehrfachbelegung mit raumluftunabhängigen Scheitholz-Feuerstätten
4. **Hersteller:** Schiedel Kaminsysteme GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111, E-Mail: info@schiedel.at
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI Land Oberösterreich, Zertifizierungsstelle für Bauprodukte, Schirmerstr. 12, A-4060 Leonding hat am 30.11.2017 die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2 + Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0430 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.

8. Leistungserklärung ETA:

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	≤ 42 m	EN 13063-1
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	Mindestens 10 N/mm ²	EN 13063-1
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	≤ 42 m	EN 13063-1
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: ≥ M 5	EN 13063-1 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	G50	EN 13063-1
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D = 12 cm R27 D = 20 cm R35 D = 14 cm R30 D = 25 cm R45 D = 16 cm R33 D = 30 cm R45 D = 18 cm R36 D = 40 cm R48	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1 ²
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

² Nachweis National nach ÖNORM B 8203: F90 nachgewiesen

5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke	Luftschacht (Beton) $r = 0,003$ m Keramik-Innenrohr $r = 0,0015$ m Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	3 Masseverlust ≤ 2 %	EN 13063-1 EN 13063-2 EN 1443 ² EN 1457 ²
	Kondensatbeständigkeit	W	EN 13063-1
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage $D = 0,12 - 0,25$ m	≤ 42 m	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage $D = 0,30 - 0,40$ m	≤ 38 m	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage über Thermotrennstein	≤ 15 m	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁷	ohne Dämmung mit Luftspalt um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5 Keramik-Innenrohr: RAPID	EN 998-2 Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5 \text{ m}^2\text{K/W}$	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	feuchte und trockene Betriebsweise	

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: 0090-01-0024/31 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Hersteller: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Leistungserklärung Nr.: 0090-01-0024/31 2019-04-05

Installationsangaben für Mehrfachbelegung	Ausführung	technische Spezifikation
Anzahl der Feuerstätten	3	ETA-08/0319
Brennstoff	Scheitholz	ETA-08/0319
Nennleistung der Feuerstätten	≤ 15 kW	ETA-08/0319

Die Systemabgasanlage Nr.: **AUT-0090-01-0024/31 20198-04-05** entspricht den Leistungsanforderungen der ETA-08/0319 Ausgabe: 31.07.2016 – Bausatz für System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohr für Gas-, Öl- und Festbrennstoff-Regelfeuerstätten für Klassifizierung T 400 N1 W 3 G50, einschließlich Mehrfachbelegung mit raumluftunabhängigen Scheitholz-Feuerstätten.

9. Erklärte Leistung nach hEN: entfällt

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019



Leistungserklärung Nr.: AUT-0090-01-0024/11-2 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen nach EN 13063-1:2007
2. **Kennzeichnung:** Schiedel ABSOLUT T400 N1 D 3 G50
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111, E-Mail: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierende Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2 + Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0250 und 1085-CPR-0246 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach:** nach ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$	EN 13063-1
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	$\leq 42\text{m}$	EN 13063-1
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	$\geq 10 \text{ N/mm}$	EN 13063-1
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 42\text{m}$	EN 13963-1
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: $\geq \text{M } 5$	EN 13063-1 EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	G50	EN 13063-1
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D = 12 cm R27 D = 20 cm R35 D = 14 cm R30 D = 25 cm R45 D = 16 cm R33 D = 30 cm R45 D = 18 cm R36 D = 40 cm R48	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1 ²
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

² Nachweis National nach ÖNORM B 8203: F90 nachgewiesen

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	D 3 Masseverlust $\leq 2\%$	EN 13063-1 EN 1443 ² EN 1457 ²
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{ m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage Max. Höhe der Systemabgasanlage über Thermotrennstein	$\leq 42\text{ m}$ $\leq 13\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁷	ohne Dämmung mit Luftspalt um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: RAPID	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von $2,5\text{ m}^2\text{K/W}$	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftabhängige Betriebsweise	
	trockene Betriebsweise	

³ Leistungserklärung Hersteller Ref. Nr.: AUT-0090-01-0024/11-2 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste mit besonders besorgniserregenden Stoffen* von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Hersteller: Schiedel GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT-0090-01-0024/11-2 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen **Nr.: AUT-0090-01-0024/11-2 2019-04-05** entsprechen den Leistungsanforderungen der ÖNORM EN 13063-1:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Rußbrandbeständigkeit; Deutsche Fassung EN 13063-1: 2005+A1:2007

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0024/12-2 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen für feuchte Betriebsweise nach EN 13063-2:2007
2. **Kennzeichnung:** Schiedel ABSOLUT T200 N1 W 2 O00
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111,
E-Mail: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0251 und 1085-CPR-0247 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-2:2007

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$	EN 13063-3
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	$\leq 42 \text{ m}$	EN 13063-3
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	$\geq 10 \text{ N/mm}$	EN 13063-3
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 42 \text{ m}$	EN 13963-3
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: $\geq \text{M } 5$	EN 13063-3 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T200	EN 13063-3
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	O00	EN 13063-3
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	R40	EN 13063-1
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-3 ²
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-3

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	2 Masseverlust $\leq 2\%$	EN 13063-1 ² EN 1443 ² EN 1457 ²
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-3 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-3 ⁴
Nassbetriebsklasse		W	
Maximale Höhe der Systemabgasanlage Max. Höhe der Abgasanlage über Thermo-Trennstein		$\leq 42\text{ m}$ $\leq 13\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)		$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen		keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁷	ohne Dämmung mit Luftspalt mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: ROTEMPO	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Kein Abstand erforderlich. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Kein Abstand erforderlich.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Feuchte Betriebsweise	

² National nachgewiesen nach ÖNORM B 8203: F90

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: AUT-0090-01-0024/12-2 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Hersteller: Schiedel GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT-0090-01-0024/12-2 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: AUT-0090-01-0024/12-2 2019-04-05 entsprechen den Leistungsanforderungen der ÖNORM EN 13063-2:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise.

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0024/4-1 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Luft-Abgasleitungen nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:**

a) Schiedel ABSOLUT	T400 N1 D 3 G50
b) Schiedel ABSOLUT	T200 N1 W 2 O00
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für Trocken und/oder Nassbetrieb von Luft-Abgas-Systemen ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111,
E-Mail: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0252 und 1085-CPR-0248 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-3:2007

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.3 Mindestdruckfestigkeit im Bereich der Überströmöffnung Systemabgasanlage	≤ 42 m	EN 13063-3
5.6 Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD	EN 13063-3 ¹
5.7.1 Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke	Luftschaft (Beton) $r = 0,003$ m Keramik-Innenrohr $r = 0,0015$ m Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$	EN 13063-3, EN 13063-2 und EN 13384-1 ²
Widerstand gegen thermische Schockbelastung	a) T400 b) T200	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Widerstand gegen thermische Schockbelastung Rußbrand	a) G50 b) O00	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³

Gasdichtheit/Leckrate	a) N1 b) N1	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	D = 12 cm R27 D = 20 cm R35 D = 14 cm R30 D = 25 cm R45 D = 16 cm R33 D = 30 cm R45 D = 18 cm R36 D = 40 cm R48	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Innenrohre (minimalste Druckfestigkeit der Öffnungen)	≤ 42 m	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Systemabgasanlage über Thermotrennstein	≤ 13 m	EN 13063-1 ²
Druckfestigkeit des Fugenmaterials für Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1 ²
Maximale Höhe der Außenschale	≤ 42 m	EN 13063-1 ²
Dauerhaftigkeit Säurebeständigkeit Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/ Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	a) 3 Masseverlust ≤ 5 % b) 2 Masseverlust ≤ 2 %	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Frost/Tauwechselfestigkeit	beständig	EN 13063-1 ²
Nassbetriebsklasse	a) D b) W	EN 13063-1/2
Maximale Bauhöhe der Systemabgasanlage über Öffnungen und Überströmöffnung	≤ 42 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴
Max. Höhe der Systemabgasanlage über Thermotrennstein	≤ 13 m	
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen ⁵	keine	EN 13063-1

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁶	mit Dämmung mit Luftspalt um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: a) und b) RAPID	Leistungserklärung ⁷
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Typ a: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärme- leitfähigkeit ≤ 0,035 W/(mK)) Rohdichte 100 kg/m ³) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
	Typ b: Kein Abstand erforderlich	

Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Typ a: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m^3 von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
	Typ b: Kein Abstand erforderlich	
Einsatzbereich	Typ a: Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe Typ b: Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Typ a: trockene Betriebsweise Typ b: feuchte Betriebsweise	

1 National nachgewiesen nach ÖNORM B 8203: F90

2 Nr. AUT-090-01-0024/4-1 2014-08-08

3 Leistungserklärung Hersteller Nr.: AUT 0090-01-0024/4-1 2019-04-05

4 Genaue Maße siehe Typenstatik

5 Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

6 Siehe entsprechende Versetzanleitung

7 Hersteller: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT 0090-01-0024/4-1 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: AUT 0090-01-0024/4-1 2019-04-05 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen.

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

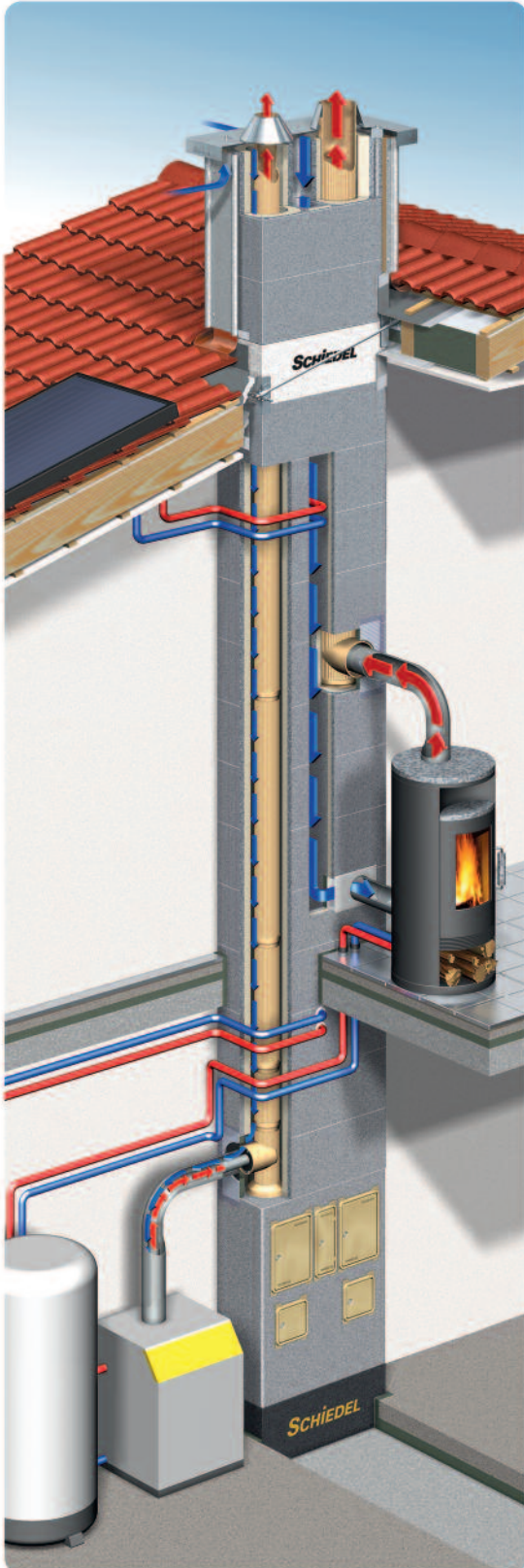
Nußbach 05.04.2019

SCHIEDEL

ABSOLUT

Der Energiespar-Schornstein – EnEV sicher in modernen Häusern

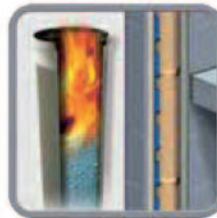
Für energiesparendes und ökologisches Heizen



Die einzigartige Schornsteintechnologie von Schiedel



Der **Compound-Mantelstein** mit integrierter Schaumbeton-Wärmedämmung schafft beste Voraussetzungen für einen energiesparenden Betrieb Ihrer Heizungsanlage. Einzigartig von Schiedel.



Der Schiedel ABSOLUT besitzt die **W3G-Zulassung** und ist für alle Brennstoffe (Gas, Öl, Festbrennstoffe) bestens geeignet und prädestiniert für kondensierende Pellet Feuerstätten. Die Bauhöhe von 1,33 m pro Stück gibt Sicherheit spart zudem Zeit und Geld beim Versetzen.



Die Energieeinsparverordnung schreibt eine dichte Gebäudehülle vor. Ihr Kamin- oder Kachelofen benötigt zur sicheren Betriebsweise ausreichend Verbrennungsluft. Diese führt der **Thermo-Luftzug** von außen direkt zur Feuerstätte und vermeidet gleichzeitig eine Kaltader im Haus.



Zum bestmöglichen Energieeinsatz – bis auf Passivhausniveau – ist eine vollständig dichte Gebäudehülle notwendig. Die aufeinander abgestimmten **ABSOLUT Thermo-Elemente*** garantieren eine **Blower Door sichere** Ausführung des Schornsteinsystems ABSOLUT.



Langlebigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Anforderungen an ein modernes Schornsteinsystem. Schiedel ABSOLUT gewährt **30 Jahre Funktionsgarantie**.

Zulassungsnummer:
DIBt Berlin Z-7.1-3454

Der Schiedel ABSOLUT ist auf ökologische Heizkonzepte für Heute und die Zukunft bestens vorbereitet.

*Die Schiedel Versatzanleitungen sind zu beachten.

*Thermotrennstein:
farbliche Abweichungen möglich, z.B. weiß.

SCHIEDEL

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info@schiedel.com
www.schiedel.at

